

E-Mail-Server LANMailServer, eigener E-Mail-Server für lokale Netzwerke, SMTP, IMAP4, SMTP

E-Mail-Server LANMailServer, eigener E-Mail-Server für lokale Netzwerke, SMTP, IMAP4, SMTP

Letzte Änderung: 06.07.2025 12:01:41

Einführung

LANMailServer ermöglicht den Versand und den Empfang von E-Mails innerhalb eines lokalen Netzwerks wobei nur ein Computer über einen Internetzugang verfügen muss. Mit einem herkömmlichen E-Mail-Programm, das den POP3-/IMAP4 und SMTP-Standard beherrscht, können E-Mails empfangen und E-Mails versendet werden. Es werden dabei normale Text-E-Mails, E-Mails im HTML-Format mit und ohne Dateianhänge unterstützt. LANMailServer kann mit LAN-Verbindungen und Einwahlverbindungen (DFÜ-Netzwerk, T-Online-Software) eingesetzt werden.

Funktionen im Überblick

- Windows Dienst, der ohne Anmeldung eines Windows-Nutzers im Hintergrund ausgeführt wird, die Konfiguration des Servers erfolgt über die Software LANMailServer Console
- Einrichtung lokaler E-Mail-Konten inkl. Möglichkeit zur Weiterleitung von E-Mails lokal oder ins Internet, sowie Autoresponder-Funktion (Shareware-Version maximal 2 E-Mail-Konten, keine Weiterleitungsmöglichkeit, kein Autoresponder)
- Einrichtung von E-Mail-Gruppen um E-Mail-Konten zusammenzufassen, so dass E-Mails an die E-Mail-Gruppe direkt gesendet werden können und nicht an jeden Empfänger eine E-Mail
- E-Mails können innerhalb des Netzwerks und ins Internet versendet werden
- E-Mails aus externen E-Mail-Postfächern können abgerufen und dem lokalen Nutzer zugeordnet werden. Unterstützt werden externe E-Mail-Postfächer, die dem POP3/IMAP4-Standard entsprechen. (Shareware-Version maximal 2 externe E-Mail-Konten)
- Versand von E-Mails beliebiger Größe (in der Shareware-Version E-Mail-Größe max. 100 KByte) im Netzwerk oder E-Mails ins Internet über den integrierten SMTP-Server oder beliebigen SMTP-Servers eines E-Mail-Providers
- Abruf von E-Mails aus den lokalen E-Mail-Konten per POP3 oder IMAP4.
- Der IMAP4-Server unterstützt IMAP4rev1 mit den IMAP4-Erweiterungen UIDPLUS MOVE IDLE APPENDLIMIT und NAMESPACE.
- "Moderne Authentifizierung" OAuth2-Unterstützung für Microsoft Office 365/Exchange online Konten, optional nach Einrichtung einer eigenen App GoogleMail.
- Sicherheit beim Empfang von E-Mails, es ist möglich den Empfang von E-Mails auf den lokalen PC oder einen definierbaren IP-Adress-Bereich einzuschränken
- Sicherheit beim Versenden von E-Mails, es ist möglich den Versand von E-Mails auf den lokalen PC oder einen definierbaren IP-Adress-Bereich einzuschränken
- Logfunktion zur Dokumentierung des Zugriffs auf den Server
- Ansicht bestehender Serververbindungen
- Ansicht der E-Mails im Ausgangsqueue mit der Möglichkeit Infos zu Versandproblemen anzuschauen bzw. E-Mails aus dem Ausgangsqueue zu löschen
- SMS-Versand beim Eingang neuer E-Mails, Anmeldung beim Dienst SMSout.de notwendig
- Ein oder mehrere lokale Postfächer können zum E-Rechnungs-Postfach erklärt werden. Die eingehenden E-Mails werden auf Anhänge im XML-Format ZUGFeRD DIN EN16931 oder XRechnung und auf Anhänge im PDF-Format PDF/A mit Anhängen im XML-Format ZUGFeRD DIN EN16931 oder XRechnung geprüft. Erkannte E-Rechnungen können an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet oder die E-Mails im Postfach belassen werden.

Systemvoraussetzungen

Zur Nutzung von LANMailServer muss Ihr PC, die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Betriebssystem Windows 7 oder neuere Windows-Versionen und Windows-Server 2008 und neueren Versionen
- mindestens 100 MB Festplattenspeicherplatz, zur Ablage der E-Mails wird weiterer Speicherplatz benötigt
- Bildschirmauflösung mindestens 256 Farben (empfohlen 16 Millionen Farben) bei mindestens 800x600
- POP3- und/oder IMAP4-fähiges E-Mail-Programm (z.B. Microsoft Outlook, Windows Live Mail, Thunderbird, eM Client, The Bat!...)
- Für den Empfang von externen E-Mails bzw. Versand von E-Mails an externe E-Mail-Adresse: E-Mail-Provider mit mindestens einem POP3-/IMAP-Postfach und/oder SMTP-Server für den Versand von E-Mails
- Für den Zugriff auf MySQL-Datenbanken ist zusätzlich Microsoft Visual C++ 2013 runtime notwendig, beim Zugriff auf die MySQL-Datenbank wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, falls die notwendigen DLLs nicht auf dem System verfügbar sind.

LANMailServer einsetzen

LANMailServer besteht aus einem Windows Dienst, der Serveranwendung, und dem Programm LANMailServer Console zur Administration der Serveranwendung. Sie können sich vom Rechner problemlos abmelden, LANMailServer wird weiterhin im Hintergrund ausgeführt und kümmert sich um alle eingehenden und ausgehenden E-Mails. Eine dauerhafte Ausführung der Software LANMailServer Console ist ebenfalls nicht notwendig.

LANMailServer ist nach dem ersten Programmstart sofort einsatzbereit, Sie müssen nur noch

Die Programmkonfiguration vervollständigen,

Lokale E-Mail-Konten einrichten,

Etwaige Gruppen einrichten und

ein POP3-/IMAP4-fähiges E-Mail-Programm konfigurieren.

Siehe auch

Einstellungen von LANMailServer

Allgemein

Passwort zum Schutz der LANMailServer Console	Geben Sie ein Passwort ein, dieses muss bei jedem Start von LANMailServer Console und beim Öffnen der Einstellungen eingegeben werden.
Ordner für die Datenablage	Der Ordner dient nur zur Ansicht, dieser kann nicht geändert werden. LANMailServer muss Dateien ablegen. z.B. die E-Mails die an den LANMailServer SMTP-Server gesendet wurden oder alle gespeicherten E-Mails der eingerichteten Nutzer. Auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können. Es können die Rechte für den Benutzer entfernt werden, wenn Sie LANMailServer Console immer als Administrator ausführen. <u>Ändern des Datenordners (nur für Profis!).</u> Der Datenordner sollte niemals verändert werden, wenn Sie dies tun, ist es auf eigene Gefahr! Legen Sie den Datenordner NIEMALS auf ein Netzlaufwerk, austauschbaren Datenträger, Cloud-Laufwerk oder NAS-Speicher, dies kann zur Zerstörung der Datenbank bei Verbindungsproblemen führen. Die Datenbank kann NICHT repariert werden. Erstellen Sie auf einem lokalen Festplattenlaufwerk einen neuen Datenordner. Auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können. Es können die Rechte für den Benutzer entfernt werden, wenn Sie LANMailServer Console immer als Administrator ausführen. Beenden Sie den Dienst LANMailServer über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste. Kopieren Sie alle Dateien aus dem bisherigen Datenordner, normalerweise C:\ProgramData\LANMailServer, in den neuen Datenordner. Starten Sie regedit, wechseln Sie in Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\LANMailServer ändern Sie die Zeichenkette DataPath auf den neuen Ordernamen für 64bit-Systeme, wechseln in Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\WOW6432Node\LANMailServer ändern Sie auch hier die Zeichenkette DataPath auf den neuen Ordernamen. Starten Sie den Dienst. Fehler finden Sie im Windows-Ereignisprotokoll oder in der Datei LMLog.txt im neuen Datenordner.
Speicherung der E-Mail-Daten	<u>Lokal im Datenordner, SQLite-Datenbank verwenden</u> Speichert im Datenordner die SQLite-Datenbank mit den E-Mail-Daten, dies ist die Standard-Einstellung. In der SQLite-Datenbank werden die nötigsten Daten zu einer E-Mail und E-Mails mit bis zu 100KB gespeichert, größere E-Mails komprimiert im Datenordner. Bei vielen lokalen E-Mail-Konten und/oder viele E-Mail-Zugriffen und E-Mail-Versendungen ist die Nutzung von MySQL empfehlenswert, da es bei Nutzung von SQLite zu starken Verzögerungen oder Fehlermeldungen kommen kann. <u>MySQL-Datenbank verwenden</u> Speichert die Daten in einer MySQL-Datenbank, es ist MySQL 8.0 oder MariaDB 10.2 und neuer mit Zeichencodierung utf8mb4_general_ci erforderlich. Es werden keine ältere MySQL-/MariaDB-Version unterstützt, da die SQL Window Funktionen durch LANMailServer verwendet werden. Die MySQL-Datenbank sollte auf dem gleichen Rechner wie LANMailServer installiert werden, um Verzögerungen (Netzwerklatenz) zu vermeiden. In der MySQL-Datenbank werden nur die nötigsten Daten zu einer E-Mail gespeichert, im Datenordner komprimiert die E-Mail selbst.

	Hinweis: Die Daten der SQLite-Datenbank und MySQL-Datenbank werden nicht beim Wechsel der Speicherung übernommen, diese können ebenfalls nicht exportiert und importiert werden, da die Tabellenstruktur und gespeicherten Daten nicht identisch sind. MySQL-Server selbst installieren
Maximale Größe der Logdatei	Geben Sie an wie groß die Logdatei maximal werden darf, bevor LANMailServer die alten Einträge löscht. Die Standard-Größe ist 1 MByte.

Lokale E-Mail-Konten

Lokaler Domainname, der gleichzeitig eine gültige Internet-Domain sein sollte	Geben Sie den Domainnamen an, der für eingehende und ausgehende E-Mails gelten soll. Der Domainname sollte eine gültige Internet-Domain sein, so dass ins Internet versandte E-Mails auch gültig sind. z.B. meinedomain.de LANMailServer prüft alle E-Mails, die auf LANMailServer per SMTP versendet wurden, auf diesen Domainnamen. Sollte für diesen Domainnamen und für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) ein lokales E-Mail-Konto existieren, dann wird die E-Mail nicht ins Internet versendet, sondern sofort in das lokale E-Mail-Konto übernommen.
Optional weitere lokale Domainnamen	Es können weitere Domainnamen angegeben werden, dies kann sinnvoll sein, wenn mehrere E-Mail-Adressen mit unterschiedlichen Domains verwendet werden. z.B. meinedomain.com meinedomain.eu meinedomain.co.uk LANMailServer prüft alle E-Mails, die auf LANMailServer per SMTP versendet wurden, auf diese Domainnamen. Sollte für einen der Domainnamen und für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) ein lokales E-Mail-Konto existieren, dann wird die E-Mail nicht ins Internet versendet, sondern sofort in das lokale E-Mail-Konto übernommen.
Prüfung externer E-Mail-Konten	Stellen Sie ein, wie oft und optional in welchem Zeitraum externe E-Mail-Konten auf den Eingang neuer E-Mails geprüft werden sollen. Externe E-Mail-Konten können für jedes lokale E-Mail-Konto definiert werden. LANMailServer prüft die externen E-Mail-Konten im angegebenen Intervall und übernimmt die E-Mails in das lokale E-Mail-Konto. Die Überprüfung von externen E-Mail-Konten wird nur durchgeführt, wenn LANMailServer die Verbindung zum Internet erkannt hat, als Internetverbindungsart muss "Verbindung über LAN/Standleitung/DSL über Router" eingestellt werden. Siehe auch Lokale E-Mail-Konten einrichten
Kopie, der in externen Postfächern behaltenen E-Mails, löschen nach	Aktivieren Sie diese Einstellung und geben Sie eine Anzahl Tage an, um die E-Mails in externen Postfächern automatisch nach Verstreichen der Tage löschen zu lassen. Hinweis: Die Löschung der E-Mails in den externen Postfächern erfolgt nur wenn dieses E-Mail-Konto regelmäßig abgerufen wird.

Internetverbindung

Art der Internetverbindung	<u>Verbindung über LAN/Standleitung/DSL über Router</u> Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie über eine permanente Internetverbindung verfügen <u>Offline-Modus, keine Verbindung zum Internet aufbauen</u> Baut niemals eine Verbindung zum Internet auf. Alle E-Mails, die sich im Ausgangs-Queue befinden, werden damit niemals versendet. Wichtiger Hinweis Die Art der Internetverbindung beeinflusst den LANMailServer SMTP-Server. Der SMTP-Server versucht nur die E-Mails zu versenden wenn Sie online sind. Besteht keine Verbindung, dann schreibt der SMTP-Server die Daten in eine Datei (Queue) auf Ihre Festplatte und versendet diese sobald Sie online sind.
----------------------------	--

POP3-Server

Zeitüberschreitung	Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort das E-Mail-Programms warten soll.	
Port (Standard 110)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen POP3-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.	
SSL-Port (Standard 995)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen POP3-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern. Geben Sie als Port -1 an, um keinen per SSL gesicherten POP3-Server ausführen zu lassen. Siehe dazu: Hinweise zum Zugriff per SSL	
Zugriffsbeschränkung	Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer POP3-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Mögliche Einstellungen	
	Jeder darf E-Mails empfangen	Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer POP3-Server zu nutzen. Diese Einstellung ist nicht empfohlen!
	Es dürfen E-Mails nur auf diesem PC empfangen werden	Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails dürfen nur auf dem lokalen PC empfangen werden.
	Es darf jeder E-Mails empfangen, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen	Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den POP3-Server abrufen können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt

IMAP4-Server

Zeitüberschreitung	Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort das E-Mail-Programms warten soll.	
Port (Standard 143)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen IMAP4-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.	
SSL-Port (Standard 993)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen IMAP4-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern. Geben Sie als Port -1 an, um keinen per SSL gesicherten IMAP4-Server ausführen zu lassen. Siehe dazu: Hinweise zum Zugriff per SSL	
IMAP APPEND für alle Postfächer	Standard 100 MByte Dieser Wert gibt an, wie groß eine E-Mail sein darf, die von einem Client-Programm in einen Ordner (Postfach) per IMAP APPEND Kommando angefügt werden darf. Geben Sie einen Wert von 0 an, um das Anfügen von E-Mails zu verbieten. Sollen E-Mails per SMTP gesendet werden, damit speichert das E-Mail-Programm per IMAP APPEND-Kommando die versendete E-Mail im Ordner "Gesendete Objekte". Überschreitet die E-Mail das Größenlimit, dann wird das E-Mail-Programm den E-Mail-Versand möglicherweise komplett verweigern.	
Zugriffsbeschränkung	Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer IMAP4-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Mögliche Einstellungen	

	Jeder darf E-Mails empfangen	Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer IMAP4-Server zu nutzen. Diese Einstellung ist nicht empfohlen!
	Es dürfen E-Mails nur auf diesem PC empfangen werden	Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails dürfen nur auf dem lokalen PC empfangen werden.
	Es darf jeder E-Mails empfangen, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen	Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den IMAP4-Server abrufen können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt

SMTP-Server

Zeitüberschreitung	Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort des E-Mail-Programms beim Versand von E-Mails warten soll. Diese Einstellung beeinflusst gleichzeitig die Wartezeit zwischen SMTP-Server des Providers bzw. bei Verwendung des LANMailServer-Servers die Wartezeit beim Verbinden mit dem E-Mail-Server des E-Mail Empfängers. Erhöhen Sie die Zeit, falls es zu Problemen beim E-Mail-Versand kommt.
Port (Standard 25)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen SMTP-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.
SMTP-Authentifizierung immer notwendig	Ist diese Einstellung aktiviert, dann muss sich jedes E-Mail-Programm mit Benutzernamen/Passwort eines lokalen E-Mail-Kontos authentifizieren. Ohne Authentifizierung wird ein E-Mail-Versand an interne und externe E-Mail-Konten immer verweigert. Soll keine Authentifizierung notwendig sein, daß heißt jeder darf E-Mails versenden, dann deaktivieren Sie diese Option und wählen Sie die, nicht empfohlene, Option "Open Relay". Wichtig • Der E-Mail-Versand ohne Authentifizierung stellt eine Sicherheitslücke dar, da jedes Programm, auch Viren und Würmer, E-Mails versenden können. • Die E-Mail-Archivierung wird nicht durchgeführt, falls E-Mails ohne Authentifizierung versendet werden, da das lokale E-Mail-Konto in diesem Fall unbekannt ist. Wählen Sie die Variante "Für Versand ins Internet SMTP-Auth. immer notwendig, lokal nicht notwendig", um E-Mails an lokale E-Mail-Konten immer ohne Authentifizierung versenden zu lassen. E-Mails ins Internet, nicht lokale E-Mail-Adressen, können nur mit Authentifizierung versendet werden. Diese Option muss verwendet werden, wenn LANMailServer direkt aus dem Internet E-Mails per SMTP (Port 25) annehmen soll.
Verschlüsselte Verbindungen per StartTLS erlauben	Aktivieren Sie diese Einstellung, um einem E-Mail-Programm per StartTLS eine verschlüsselte Verbindung zum Server zu erlauben. Siehe dazu: Hinweise zum Zugriff per SSL
Absender-E-Mail-Adresse muss lokales E-Mail-Konto sein	Aktivieren Sie diese Option, damit der SMTP-Server nur E-Mails von Absendern entgegennimmt, für die ein lokales E-Mail-Konto eingerichtet ist.
E-Mails, für existierende lokale E-Mail-Konten, immer ins Internet senden	Standard deaktiviert. Ist diese Funktion deaktiviert, werden E-Mails, die über den LANMailServer-SMTP-Server versendet werden, in das jeweilige lokale Konto einsortiert, sollte der E-Mail-Empfänger ein lokales E-Mail-Konto sein. Aktivieren Sie diese Funktion, um die E-Mail ins Internet senden zu lassen, auch wenn der Empfänger ein lokales E-Mail-Konto besitzt. Im lokalen E-Mail-Konto wird die E-Mail ebenfalls abgelegt, LANMailServer ruft die E-Mail nicht erneut aus dem externen Postfach ab. Für den Zugriff auf das externe Konto sollte IMAP4 verwendet werden, so dass LANMailServer einfacher E-Mails filtern kann, die bereits im lokalen E-Mail-Konto abgelegt worden sind. Beim Zugriff per POP3 wird die komplette E-Mail aus dem externen Postfach abgeholt und nach Prüfung wieder verworfen.
Zugriffsbeschränkung	Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer SMTP-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Mögliche Einstellungen	
Jeder darf E-Mails senden	Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer SMTP-Server zu nutzen. Diese Einstellung ist nicht empfohlen, da LANMailServer unbefugt für den Versand von Spam-Mails genutzt werden könnte!
Es dürfen E-Mails nur von diesem PC gesendet werden	Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails dürfen nur vom lokalen PC versendet werden.
Es darf jeder E-Mails senden, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen	Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den SMTP-Server versenden können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt
<u>E-Mail-Versand</u>	
Die E-Mail-Versand-Einstellungen werden für den Versand von E-Mails ins Internet für alle lokalen E-Mail-Konten verwendet. Für jedes lokale E-Mail-Konto kann ebenfalls separat ein anderer SMTP-Server bzw. andere Daten für die SMTP-Authentifizierung angegeben werden.	
Direkter Versand, LANMailServer übernimmt die Aufgaben eines SMTP-Servers	Verwenden Sie diese Einstellung, damit LANMailServer selbst die Aufgaben eines SMTP-Servers übernimmt. Die Nutzung des LANMailServer SMTP-Servers ist aus Sicherheitsgründen nur möglich, wenn im E-Mail-Programm unter der Option "Server erfordert Authentifizierung" der Benutzername und das Kennwort des lokalen E-Mail-Kontos angegeben wurde. Diese Einstellung ist nur empfohlen, wenn Sie über eine Standleitung zum Internet verfügen. Bei Verwendung einer Einwahlverbindung, kann es zu Problemen beim Versand der E-Mails kommen, da einige Server den Empfang von E-Mails mit einer IP-Adresse einer Einwahlverbindung verbieten bzw. die E-Mail sofort als Spam markieren bzw. löschen.
Diesen SMTP-Server nutzen	Geben Sie den SMTP-Server eines E-Mail-Providers ein. Ebenfalls erforderlich ist die Angabe des Benutzernamens und Kennworts für den E-Mail-Versand (SMTP-Authentifizierung) des E-Mail-Providers. "Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden LANMailServerunterstützt aus Sicherheitsgründen nur E-Mail-Provider mit SMTP-Authentifizierung oder OAuth2. <u>Optionale Angabe "Optional, Absender-E-Mail-Adresse durch diese E-Mail-Adresse IMMER überschreiben"</u> Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein, um für jede, ins Internet gesendete E-Mail, nur diese E-Mail-Adresse als Absender-E-Mail-Adresse zu verwenden. Es ist damit möglich lokal eine andere Domain, als die Internet-Domain zu verwenden. Platzhalter %localpart%: Verwenden Sie den Platzhalter %localpart%, um für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) den lokalen Nutzernamen des LANMailServer-Nutzers zu verwenden, z.B. max@mustermann.de als Absender-E-Mail-Adresse soll durch %localhost%@musterfrau.de überschrieben werden, entsprechend wird die Absender-E-Mail-Adresse der ausgehenden E-Mail max@musterfrau.de lauten. Hinweis: Wurde im lokalen E-Mail-Konto des Nutzers ein eigener SMTP-Server definiert, dann wird immer dieser SMTP-Server für den Versand von E-Mails ins Internet verwendet.
Fehlgeschlagene Übermittlungen	Geben Sie an nach wie viel Tagen LANMailServer den Versuch des Versands einer E-Mail ins Internet aufgeben soll. Die E-Mail wird als "Unzustellbar" dem Absender der E-Mail zurückgesendet. Existiert der Absender nicht mehr, dann wird die E-Mail an den Postmaster weitergeleitet.
Maximale Anzahl Versandthreads	Stellen Sie ein wie viele Versandthreads (gleichzeitiger Versand von E-Mails) LANMailServer für den Versand von E-Mails ins Internet verwenden soll. Ein normaler Wert ist 1 Thread. Sollten Sie über eine hohe Uploadrate zum Internet verfügen, dann kann der Wert erhöht werden, um einen schnelleren E-Mail-Versand zu erreichen.

SMTP Helo Name	Es kann hier optional eine gültige Domain eingegeben werden, falls der externe SMTP-Server die Annahme von E-Mails wegen eines ungültigen Helo-Names verweigert.						
E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen (S/MIME)	Aktivieren Sie diese Einstellung, um allen ausgehenden E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf den Link "digitale Signatur", um die S/MIME-Einstellungen zu ändern: <table> <tr> <td>Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden</td><td>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.</td></tr> <tr> <td>Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen</td><td> Dies ist die empfohlene Einstellung. Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung. Hinweis: Sollte für das Absender-E-Mail-Adresse kein Zertifikat vorhanden sein, dann wird der E-Mail-Versand nicht durchgeführt. </td></tr> <tr> <td>Folgendes Zertifikat verwenden</td><td> Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit LANMailServer immer dieses Zertifikat verwendet. Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen </td></tr> </table>	Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.	Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen	Dies ist die empfohlene Einstellung. Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung. Hinweis: Sollte für das Absender-E-Mail-Adresse kein Zertifikat vorhanden sein, dann wird der E-Mail-Versand nicht durchgeführt.	Folgendes Zertifikat verwenden	Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit LANMailServer immer dieses Zertifikat verwendet. Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen
Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.						
Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen	Dies ist die empfohlene Einstellung. Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung. Hinweis: Sollte für das Absender-E-Mail-Adresse kein Zertifikat vorhanden sein, dann wird der E-Mail-Versand nicht durchgeführt.						
Folgendes Zertifikat verwenden	Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit LANMailServer immer dieses Zertifikat verwendet. Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen						
E-Mails eine DomainKey-Signatur hinzufügen	Diese Option ermöglicht es eine DomainKey-Signatur zu jeder E-Mail hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf "DomainKey-Signatur hinzufügen" um DomainKey Selektor und den privaten Schlüssel einzugeben. Informationen zu diesem Daten erhalten Sie von Ihrem Administrator oder Serveranbieter. DomainKeys bei Wikipedia						
Zu versendendene E-Mails limitieren auf	Aktivieren Sie diese Option und geben Sie die maximale E-Mail-Größe in MByte ein. Überschreitet eine E-Mail, die auf LANMailServer gesendet wird, diese Größe, wird die Annahme der E-Mail verweigert.						
Empfänger pro E-Mail limitieren auf	Limitiert die Anzahl Empfänger pro E-Mail, falls der externe SMTP-Server ein Limit bei der Empfängerzahl besitzt. Es werden dabei aus einer E-Mail mehrere E-Mails erstellt und versendet. z.B. Es soll eine E-Mail an 250 E-Mail-Empfänger als Kopien-Empfänger versendet werden, der externe SMTP-Server besitzt jedoch ein Limit bei maximal 2 Empfängern pro E-Mail. LANMailServer wird die E-Mail mit den 250 Kopien-Empfängern in 125 einzelne E-Mails mit 2 Kopien-Empfängern aufteilen und entsprechend 125 E-Mails an den externen SMTP-Server übertragen. Diese Einstellung kann ebenfalls verwendet werden, um den GoogleMail-Fehler "451-4.3.0 Multiple destination domains per transaction is unsupported." zu umgehen, geben Sie als Limitierung 1 an. Es werden damit E-Mails mit Empfängern mit unterschiedlicher Zieldomain einzeln den GoogleMail-Server übermittelt.						
Versand aus Ausgangs-Queue limitieren auf	Sind sehr viele E-Mails für den Versand ins Internet vorgesehen, könnte der verwendete SMTP-Server die Annahme der E-Mails verweigern. Nach Aktivierung dieser Option können Sie die maximale Anzahl E-Mails angeben, die an den externen SMTP-Server übermittelt werden sollen, danach wird eine Pause gemacht.						

E-Mail-Pickup

Aktivieren Sie diese Einstellung, damit in regelmäßigen Abständen der Ordner auf .eml-Dateien geprüft wird. Die enthaltenen .eml-Dateien werden geladen und lokal verteilt oder ins Internet versendet. Der Versand erfolgt ohne Bestätigung oder Vorabwarnung.

Hinweise:

- LANMailServer-Service muss in diesen Ordner Lesen und Schreiben dürfen.
- Es werden nur .eml-Dateien in diesem Ordner gesucht, geladen, versendet und gelöscht, alle anderen Dateien bleiben unberührt.
- Die .eml-Dateien müssen korrekt formatiert und codiert sein, z.B. mit Thunderbird können die Dateien erstellt werden.

- Aus Sicherheitsgründen sollte der Zugriff auf diesen Ordner beschränkt werden, damit eine Schadsoftware keine .eml-Dateien in diesem Ordner ablegen kann.

Autoresponder

Wurde für lokale E-Mail-Konten der Autoresponder aktiviert, dann beeinflussen die folgenden Optionen die Autoresponder-Funktion.

E-Mail-Loops vermeiden	Aktivieren Sie diese Einstellungen, damit E-Mails von anderen Autorespondern nicht beantwortet werden. Die Erkennung wird anhand der E-Mail-Header-Felder X-Loop, X-Auto-Response-Suppress oder Auto-Submitted durchgeführt. Ist eines der Felder nicht enthalten, so wird die E-Mail als Nicht-Autoresponder-E-Mail angesehen.
X-Loop-Header-Feld in alle, per Autoresponder, versendeten E-Mails einfügen	Fügt in die automatischen Antwort-E-Mail das X-Loop-Header-Feld ein, so dass andere Autoresponder nicht automatisch auf die E-Mail antworten, falls die andere Software dies unterstützt.
Anzahl Autoresponder-E-Mails an eine E-Mail-Adresse pro Tag limitieren	Sollte der gegnerische Autoresponder nicht das X-Loop-Header-Feld berücksichtigen, dann kann es zu einer Endlosschleife bei der Beantwortung der E-Mails kommen. Um dies zu vermeiden, kann eine maximale Anzahl E-Mails pro Tag für eine Ziel-E-Mail-Adresse angegeben werden. Wird die Anzahl an einem Tag überschritten, dann wird keine weitere E-Mail automatisch beantwortet und versendet. Die Anzahl E-Mails gilt für jeden eingerichteten lokalen Nutzer separat.
Autoresponder-Vorlage zur Anlage neuer lokaler E-Mail-Konten	Es kann ein Vorgabetext hinterlegt werden, dieser wird bei Anlage neuer E-Mail-Konten automatisch verwendet.

SMS-Versand (nur für Deutschland, Österreich und Schweiz)

Für den Versand von SMS bei eingehenden E-Mails ist eine Anmeldung beim SMS-Dienst [SMSout.de](https://www.smsout.de) notwendig. Der Versand der SMS wird mit Hilfe des HTTP-Protokolls durchgeführt, es kann ebenfalls eine verschlüsselte Übertragung (HTTPS) verwendet werden. Für jedes lokale E-Mail-Konto können Sie den SMS-Versand einzeln aktivieren und eine Mobilfunknummer angeben.

SMSout.de Benutzername	Geben Sie Ihren SMSout.de Benutzernamen ein.
SMSout.de Passwort:	Geben Sie Ihr SMSout.de Passwort ein.
HTTPS-Verbindung verwenden	Aktivieren Sie diese Einstellung um die SMS über eine verschlüsselte HTTP-Verbindung zu versenden.
SMS-Versandart	Wählen Sie die Variante "Ohne eigenem Absender", um die SMS mit einer beliebigen Rufnummer versenden zu lassen (günstigste Variante). Mit der Variante "mit eigenem Absender" wird Ihre Mobilfunknummer bzw. der unter SMSout.de hinterlegte Absender-Text verwendet.
Inhalte der E-Mail, die als SMS versendet werden sollen	Jede SMS darf maximal 160 Zeichen umfassen, Texte mit mehr als 160 Zeichen werden auf 160 Zeichen eingekürzt. Absender und Betreff der E-Mail LANMailServer bildet aus dem Absender (Name und E-Mail-Adresse) sowie den Betreff der E-Mail eine Zeichenkette und versendet diesen per SMS. Absender, Betreff und Beginn der E-Mail LANMailServer bildet aus dem Absender (Name und E-Mail-Adresse), dem Betreff der E-Mail und dem Text der E-Mail eine Zeichenkette und versendet diesen per SMS.

Erscheinungsbild

Legen Sie fest in welchem Style die LANMailServer Console-Programmoberfläche dargestellt werden soll. Nach Änderung des Styles sollte LANMailServer Console beendet und neu gestartet werden.

Erweitert

Interne Einstellungen

Log-Datei zur Fehlererkennung erstellen	Wurde diese Einstellung aktiviert, dann werden im Temp-Verzeichnis des Nutzers Logdateien erstellt, die die Kommunikation Client mit Server und umgekehrt, sowie die Kommunikation externer E-Mail-Server mit LANMailServer enthalten. Hinweis: Diese Einstellung sollte deaktiviert werden, falls diese nicht verwendet wird, ansonsten werden die Logdateien nach und nach dem kompletten Speicherplatz der Festplatte aufbrauchen.
---	--

POP3/IMAP4-Kommandos ohne Resultat in Log zur Fehlererkennung speichern	Sollten Fehler beim POP3/IMAP4-Zugriff durch ein E-Mail-Programm auftreten, dann kann diese Option aktiviert werden, um die Fehlersuche zu erleichtern. Im Gegensatz zur Option "Log-Datei zur Fehlererkennung erstellen" werden nur die Kommandos im Log aufgezeichnet, ohne die möglicherweise großen Datenmengen des Resultats.
SQL-Anweisungen ohne Resultat in Log zur Fehlererkennung speichern	Schreibt alle SQL-Anweisungen ins Log, das kann die Fehlersuche erleichtern.
Automatischer Server-Neustart	Einmal pro Tag wird der Server automatisch neu gestartet, Sie können die Uhrzeit für den Neustart hier angeben (Standard 03:00 Uhr morgens). Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn LANMailServer 24 Stunden pro Tag ausgeführt wird.
Automatisch gelöschte E-Mails in den Postfächern dauerhaft löschen	Viele E-Mail-Programme setzen beim Zugriff per IMAP nur das Lösch-Kennzeichen für die E-Mails aber löschen (EXPUNGE) diese niemals. LANMailServer kann automatisch die E-Mails im angegebenen Intervall löschen, da diese nie wieder vom E-Mail-Programm angezeigt werden.
Höchste unterstützte TLS-Version beim Zugriff auf externe POP3-, IMAP4- und SMTP-Server	Wählen Sie die höchste zu unterstützende TLS-Version. Sollte ein Antiviren-Programm in Verbindung mit TLS v3 Fehler "Ungültiges Zertifikat" ausgeben, dann unterstützt das Antiviren-Programm das Zertifikat nicht, entsprechend können Sie die höchste TLS-Version auf 1.2 setzen.

SSL-Zertifikat

Internes SSL-Zertifikat für Servername "localhost" verwenden	Dies ist die Standard Einstellung, es wird das interne selbst-signierte LANMailServer-Zertifikat für den Servernamen localhost verwenden. Weicht der Servername ab, dann muss ein eigenes Zertifikat mit dem korrekten Servernamen verwendet werden, ansonsten wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipalname ist falsch" immer wieder ausgeben. Hinweise zum Zugriff per SSL
Eigenes SSL-Zertifikat verwenden	Wählen Sie diese Option, um ein eigenes Zertifikat zu verwenden. Ein eigenes Zertifikat kann als selbst-signiertes Zertifikat mit der Software OpenSSL erstellt werden, alternativ kann ein Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Stelle verwendet werden. Das Zertifikat muss den korrekten Servernamen enthalten, ansonsten wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipalname ist falsch" immer wieder ausgeben. Anleitung eigenes selbst-signiertes Zertifikat mit OpenSSL erstellen Hinweise zum Zugriff per SSL

HTTP-API/OAuth2-Server

Der HTTP-Server wird verwendet, um die JSON-API zum Anlegen, Löschen und Ändern von Nutzern zu realisieren. Zusätzlich unterstützt der HTTP-Server die OAuth2-Authentisierung, falls das E-Mail-Programm eine Konfiguration von eigenen Apps erlaubt.

HTTP-API/OAuth2-Server aktivieren	Aktiviert den HTTP-Server. Hinweise JSON-API: • Es werden nur HTTP POST-Aufrufe mit Header-Eintrag <code>APIkey: <API-Schlüssel></code> akzeptiert, alle anderen Aufrufe werden mit einem Fehler abgelehnt. • Die Aufrufe müssen validen JSON-Code mit Zeichencodierung UTF-8 enthalten. Falsch codierte Aufrufe werden mit einem Fehler 406 abgelehnt. • Beispiele finden Sie im LANMailServer-Programmordner Datei <code>api_sample.php</code> als PHP-Variante, <code>APISample.dpr</code> als Delphi-Variante. Hinweise OAuth2: • Alle OAuth2-Aufrufe werden anhand der Verzeichnisangabe <code>/oauth2/</code> interpretiert. • Für jeden lokalen Nutzer können Sie OAuth2-Clients und Zugriffsbereiche anlegen. • Das E-Mail-Programm muss die OAuth2-Authentisierung unterstützen, damit frei konfigurierbar sein.
Port HTTP	Geben Sie den Port des HTTP-Server ein, Standard 6080.
Port HTTPS	Geben Sie den HTTPS-Port des HTTP-Servers ein, Standard 60443. Hinweise: • Es wird als SSL-Zertifikat das Zertifikat des E-Mail-Servers verwendet. • Soll der HTTP-Server kein HTTPS unterstützen geben Sie als Port -1 an.
API-Schlüssel	Zeigt den API-Schlüssel, der bei jedem POST-Aufruf im Header übermittelt werden muss, <code>APIkey: <API-Schlüssel></code> Sie können einen neuen API-Schlüssel erstellen lassen, nach Speicherung müssen Sie in allen eigenen Scripts und Programmen den API-Schlüssel anpassen.

Kommando	Hinweise
get_version	Gibt die LANMailServer-Version und API-Version zurück.
get_users	Gibt alle angelegten Nutzer ohne Gruppen als Array zurück. Optional können Sie "onlyActive" = true oder false übergeben, um nur die aktiven Nutzer oder ebenfalls die inaktiven Nutzer zu erhalten.
get_user	Gibt die gespeicherten Daten des Nutzers zurück. Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.
update_user	Dient zum Ändern eines Nutzers. Es muss zusätzlich id oder username für den zu ändernden Nutzer übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users. Verwenden Sie get_user um die gespeicherten Daten und Feldnamen zu erhalten. Beim Update des Nutzers müssen die Feldnamen in der gleichen Schreibung verwendet werden. Das Passwort ist nicht per API änderbar. Alle Zeichen müssen utf8-codiert übermittelt werden.
create_user	Erstellt einen neuen Nutzer. Es muss zusätzlich username and password übergeben werden, optional Active true oder false. Im Erfolgsfall wird die id des neuen Nutzers zurückgegeben.
remove_user	Löscht einen Nutzer und alle gespeicherten E-Mails des Nutzers dauerhaft . Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.

OAuth2 Endpunkte und Parameter

ClamAV

Es muss ClamWin und clamd auf Ihrem Rechner installiert worden sein.

ClamAV/ClamWin/Clamd mit LANMailServer nutzen

Servername mit clamd und Port	Geben Sie den Servernamen und Port ein, das ist normalerweise localhost und 3310.
Maximale E-Mail-Größe	Geben Sie an bis zu welcher E-Mail-Größe eine Prüfung erfolgen soll, je größer die E-Mail, um so mehr Zeit wird für das Scannen der E-Mail benötigt. Beachten Sie die Angabe StreamMaxLength in der Datei clamd.conf, die hier angegebene Größe darf nicht größer als StreamMaxLength sein.
Alle eingehenden E-Mails aus externen E-Mail-Konten scannen	Scannt alle E-Mails, die aus externen E-Mail-Postfächern durch LANMailServer abgerufen werden. Bei einem Virusfund werden die E-Mails gelöscht oder mit Kennzeichen im Betreff versehen.
Alle per SMTP versendeten E-Mails scannen	Scannt alle E-Mails, die über den LANMailServer SMTP-Server versendet werden. Wird ein Virus gefunden, dann wird der Versand verweigert.
Header-Eintrag "X-Virus-Scanned: ClamWin" hinzufügen	Fügt einen E-Mail-Header-Eintrag X-Virus-Scanned: ClamWin bei jeder gescannten E-Mail hinzu. Im E-Mail-Programm, z.B. Thunderbird, können Sie die E-Mail-Header einsehen und damit erkennen, ob die E-Mail gescannt wurde oder nicht.
Log-Eintrag beim Scannen von E-Mails erstellen	Erstellt einen Eintrag im Log oder nicht. Sollte ein Virus gefunden werden, dann wird immer ein Eintrag erstellt.
Infizierte E-Mails aus externen E-Mail-Konten...	Geben Sie an, ob infizierte E-Mails gelöscht oder mit einem Kennzeichen im Betreff versehen werden sollen.

Sprache

Wählen Sie die Sprache der Programmoberfläche und ausgegebenen Meldungen am Bildschirm und in der Logdatei. Nach dem Wechsel der Sprache müssen Sie den LANMailServer-Dienst neu starten, damit der Dienst Meldungen in der Logdatei in der gewählten Sprache ausgibt.

Hinweise zum Zugriff per SSL

Für den SSL-Zugriff bringt LANMailServer ein eigenes selbst-signiertes Zertifikat für den Servername localhost mit. Sollte das E-Mail-Programm oder Antiviren-Software beim ssl-gesicherten Zugriff eine Warnung ausgeben, dann muss dieses Zertifikat zum Windows-Zertifikatsspeicher hinzugefügt werden. Zur Installation des Zertifikats gehen Sie wie folgt vor:

1. Mit Windows-Taste und R lassen Sie den Ausführen-Dialog von Windows anzeigen
2. Geben Sie im Ausführen-Dialog certmgr.msc an und klicken Sie auf OK.
3. Im Zertifikatsmanager wählen Sie links Vertrauenswürdige Stammzertifikate und darunter Zertifikate.
4. Unter Menü Aktion - Alle Aktionen wählen Sie Importieren
5. Wählen Sie das Zertifikat lanmailserver.crt im LANMailServer-Programmordner und lassen Sie es importieren.

Lokale E-Mail-Konten einrichten

Klicken Sie unter Konfiguration auf Lokale E-Mail-Konten, um den Dialog zur Bearbeitung von lokalen E-Mail-Konten zu öffnen.

Für jeweils einen Nutzer sollte ein lokales E-Mail-Konto eingerichtet werden, ebenfalls ist es möglich E-Mails aus externen Postfächern für jedes E-Mail-Konto abzurufen und jedem Nutzer direkt zuzuordnen zu lassen. Dies ermöglicht den Versand/Empfang von E-Mails im lokalen Netzwerk bzw. Versand von E-Mails ins Internet. Bei der Einrichtung des E-Mail-Kontos geben Sie den Namen des Nutzers **ohne** Leerzeichen/Sonderzeichen/Umlaute ein. Nach der Einrichtung des Kontos kann direkt eine E-Mail an <nutzernamen>@<domainname> von einem E-Mail-Programm aus auf den LANMailServer PC versendet werden. Im E-Mail-Programm des Empfängers muss ein entsprechendes E-Mail-Konto mit eingerichtet werden, dabei ist als Posteingangsserver (POP3 oder IMAP4) der Name des PCs anzugeben auf dem LANMailServer ausgeführt wird. Als Kontoname (Benutzername) und Passwort geben Sie jeweils den Nutzernamen und Passwort an, dass Sie bei Einrichtung des E-Mail-Kontos in LANMailServer angegeben haben.

Um ein neues E-Mail-Konto anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein bestehendes Konto zu ändern, wählen Sie in der Liste das E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines E-Mail-Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie auf "Löschen".

In der Shareware-Version können maximal 2 lokale E-Mail-Konten angelegt werden.

Siehe auch

Einstellungen für lokale E-Mail-Konten

E-Mails in externen Postfächer abfragen

Gruppen einrichten

E-Mail-Archiv verwenden

Einstellungen für lokale E-Mail-Konten

Klicken Sie im Menü Konfiguration auf Lokale E-Mail-Konten, um neue lokale Postfächer anzulegen, zu ändern oder zu löschen.

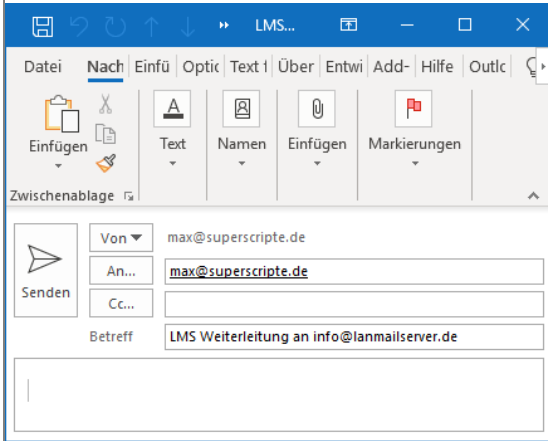
Um ein neues E-Mail-Konto anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein bestehendes Konto zu ändern, wählen Sie in der Liste das E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines E-Mail-Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie auf "Löschen".

In der Shareware-Version können maximal 2 lokale E-Mail-Konten angelegt werden.

In eigenen Anwendungen/Scripten können über die JSON-API E-Mail-Konten erstellt oder geändert werden.

Registerkarte Allgemein

Kontoname, der als Teil vor dem @ auch als lokale E-Mail-Adresse gelten soll	Geben Sie einen eindeutigen Namen für das E-Mail-Konto ein. Der Name des E-Mail-Kontos darf keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute enthalten. Dieser E-Mail-Kontoname bildet gleichzeitig den Teil vor dem @-Zeichen für die lokale E-Mail-Adresse z.B. meier. Ebenfalls ist dieser Kontoname für den Abruf von E-Mails mit einem E-Mail-Programm notwendig.
Passwort	Geben Sie ein Passwort für das E-Mail-Konto ein. Dieses Passwort muss dem E-Mail-Kontoinhaber mitgeteilt werden. Ebenfalls ist dieses Passwort für den Abruf von E-Mails mit einem E-Mail-Programm notwendig.
Der Inhaber des E-Mail-Kontos ist Postmaster	Diese Option sollte nur aktiviert werden, wenn der Inhaber des Postfachs Postmaster sein soll. Ein Postmaster erhält unzustellbare E-Mails von allen E-Mail-Konten. Es kann jeweils nur ein E-Mail-Konto als Postmaster definiert werden.
Alle eingehenden/ausgehenden E-Mails dieses E-Mail-Kontos archivieren	Aktivieren Sie diese Option um alle E-Mails, die über dieses E-Mail-Konto empfangen oder versendet werden, zum E-Mail-Archiv hinzufügen zu lassen. Im E-Mail-Archiv kann nach diesen E-Mails gesucht werden.
Versand von E-Mails ins Internet verweigern	Nach Aktivierung der Einstellung ist der Versand von E-Mails ins Internet nicht erlaubt, es dürfen nur noch E-Mails an lokale LANMailServer-E-Mail-Konten gesendet werden. Bei Verwendung des Autoresponders oder der Weiterleitung wird ebenfalls keine E-Mails ins Internet gesendet. Hinweis: Der SMTP-Fehler 521 5.7.1 User <email-adresse> not local; no forwarding address wird zurückgeliefert, falls versucht wird eine E-Mail ins Internet zu senden.
Per SMTP versendete E-Mails im Ordner INBOX.SENT speichern (nicht empfohlen!)	Speichert alle über den LANMailServer-SMTP-Server versendeten E-Mails in den Ordner INBOX.SENT/Gesendete Elemente, ähnlich wie es der Microsoft 365/Office 365 speichert. Jeder E-Mail wird damit auf dem Server gespeichert, dies verzögert die E-Mail-Annahme und verbraucht mit der Zeit sehr viel Speicherplatz. Es ist nicht empfohlen diese Option zu verwenden. Werden nur E-Mails mit einem E-Mail-Programm, wie Microsoft Outlook oder Thunderbird mit IMAP4-Zugriff versendet, dann speichern die E-Mail-Programme automatisch eine Kopie in die gesendeten Elemente/INBOX.SENT, es muss keine zusätzliche Speicherung beim SMTP-Zugriff erfolgen. Sollten Sie Programme wie SuperMailer , BirthdayMailer , MailboxFetcher oder FollowUpMailer mit SMTP-Versand verwenden, dann kann durch Aktivierung dieser Option jede versendete E-Mail dauerhaft gespeichert werden.
Dieses E-Mail-Konto soll E-Rechnungs-Postfach (nur EN16931/XRechnung) sein	Aktivieren Sie diese Option nur , wenn Sie E-Rechnungen (EN16931/XRechnung) empfangen wollen. Es werden die Anhänge der eingehenden E-Mails geprüft, dies kann sehr zeitaufwändig sein, wenn die E-Mails große Anhänge enthalten. Die eingehenden E-Mails werden auf Anhänge im XML-Format ZUGFeRD DIN EN16931 oder XRechnung und auf Anhänge im PDF-Format PDF/A mit Anhängen im XML-Format ZUGFeRD DIN EN16931 oder XRechnung geprüft. LANMailServer validiert nicht die XML-Daten, sondern prüft nur auf bestimmte Angaben, die in jeder E-Rechnung oder E-Gutschrift vorkommen sollten. Wird eine E-Mail mit E-Rechnung erkannt, kann diese lokal oder ins Internet weitergeleitet werden. Alternativ können nicht erkannte E-Mails lokal oder ins Internet weitergeleitet werden.
Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten	Geben Sie einen Namen für ein lokales E-Mail-Konto oder eine E-Mail-Adresse im Internet an. Ist diese Angabe ausgefüllt dann werden E-Mails, die für das lokale E-Mail-Konto bestimmt sind automatisch an das angegebene lokale E-Mail-Konto oder externe Internet-E-Mail-Adresse weitergeleitet. Es ist ebenfalls möglich einen Gruppennamen anzugeben, in diesem Fall wird die E-Mail an alle E-Mail-Konten der Gruppe weitergeleitet.

-- nicht verfügbar, wenn es ein E-Rechnungs-Postfach ist --	Aktivieren Sie die Einstellung "Kopie der weitergeleiteten E-Mail in diesem lokalen E-Mail-Konto belassen", um die weitergeleitete E-Mail in diesem Postfach zusätzlich zu speichern. Ist diese Einstellung deaktiviert, wird keine Kopie in diesem E-Mail-Konto belassen. Achten Sie bei Verwendung dieser Funktion auf den Speicherplatz, wird niemals dieses lokale E-Mail-Konto abgerufen und die E-Mails gelöscht, dann könnten riesen Datenmengen entstehen. Aktivierung/Deaktivierung der Weiterleitung per E-Mail Jeder lokale Nutzer kann selbst die Weiterleitung per E-Mail aktivieren oder deaktivieren. Es ist nicht möglich über ein externes Postfach die Weiterleitung zu aktivieren oder zu deaktivieren. <u>Deaktivierung der Weiterleitung per E-Mail</u> Der lokale Nutzer muss eine E-Mail mit Betreff <code>LMS Weiterleitung aus</code> oder <code>LMS Forwarding off</code> an seine eigene lokale E-Mail-Adresse senden. Bei erfolgreicher Deaktivierung der Weiterleitung wird eine E-Mail als Bestätigung an den lokalen Nutzer gesendet. Hinweis: Die Angabe LMS muss in Großbuchstaben angegeben werden, bei der Angabe Weiterleitung aus oder LMS Forwarding off wird Groß-/Kleinschreibung ignoriert. Das Format der E-Mail spielt keine Rolle, der E-Mail-Body wird ignoriert. <u>Aktivierung der Weiterleitung per E-Mail</u> Der lokale Nutzer muss eine E-Mail mit Betreff <code>LMS Weiterleitung an <email-adresse></code> oder <code>LMS Forwarding on <email-adresse></code> an seine eigene lokale E-Mail-Adresse senden. Bei erfolgreicher Aktivierung der Weiterleitung wird eine E-Mail als Bestätigung an den lokalen Nutzer gesendet, die an die angegebene E-Mail-Adresse natürlich weitergeleitet wird. Für <email-adresse> muss eine gültige interne oder externe E-Mail-Adresse angegeben werden. Hinweis: Die Angabe LMS muss in Großbuchstaben angegeben werden, bei der Angabe "Weiterleitung an" oder "Forwarding on" wird Groß-/Kleinschreibung ignoriert. <u>Option: Kopie der weitergeleiteten E-Mail in diesem lokalen E-Mail-Konto belassen</u> Wurde im E-Mail-Konto das Häkchen gesetzt, dann wird eine Kopie im Konto belassen, ansonsten verbleibt keine Kopie. Mit LMS Weiterleitung mit lokaler Kopie an <email-adresse> oder LMS Forwarding with local Copy on <email-adresse>, kann diese Option per E-Mail aktiviert werden. Mit LMS Weiterleitung ohne lokaler Kopie an <email-adresse> oder LMS Forwarding without local Copy on <email-adresse>, kann diese Option per E-Mail deaktiviert werden. Beispiel: 
Beim Eingang einer E-Mail SMS senden an: -- nicht verfügbar, wenn es ein E-Rechnungs-Postfach ist --	Aktivieren Sie diese Einstellung und geben Sie eine gültige Mobilfunknummer ein. Hinweis: Für den SMS-Versand müssen Sie in der LANMailServer-Konfiguration die Zugangsdaten für den Dienst SMSout.de korrekt eingeben.

Registerkarte Autoresponder

Mit Hilfe des Autoresponders können Sie an den Absender einer E-Mail eine Antwort-E-Mail automatisch senden lassen. Sobald LANMailServer auf das lokale E-Mail-Konto, auch aus externen E-Mail-Konten, eine E-Mail erhält, versendet LANMailServer automatisch eine E-Mail mit dem angegebenen Text.

Autoresponder für dieses E-Mail-Konto aktivieren

Aktivieren Sie diese Einstellung, um die Autoresponder-Funktion zu aktivieren. Geben Sie danach bitte den Text für die automatische Antwort-E-Mail an.

Aktivierung des Autoresponders per E-Mail (nicht in der Shareware-Version verfügbar)

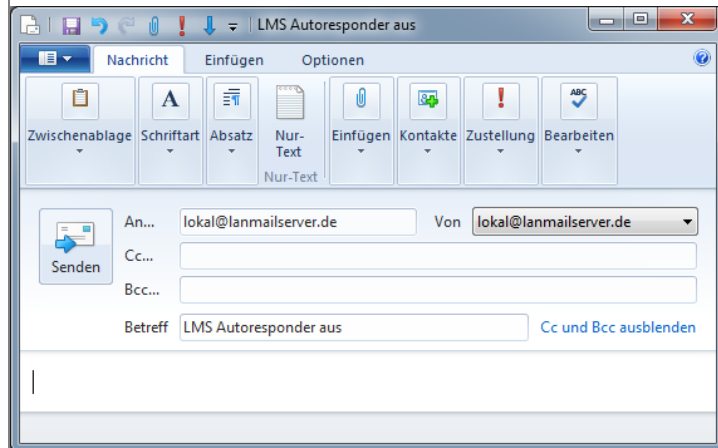
Jeder lokale Nutzer kann selbst den Autoresponder per E-Mail aktivieren oder deaktivieren und ebenfalls den E-Mail-Betreff und Inhalt des Autoresponder-Texts definieren. Es ist nicht möglich über ein externes Postfach den Autoresponder zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Autoresponder-Funktion kann nur dauerhaft aktiviert werden, nicht für einen bestimmten Zeitraum.

Autoresponder per E-Mail deaktivieren

Der lokale Nutzer muss eine E-Mail mit Betreff `LMS Autoresponder aus` oder `Autoresponder off` an seine eigene lokale E-Mail-Adresse senden. Bei erfolgreicher Deaktivierung des Autoresponders wird eine E-Mail als Bestätigung an den lokalen Nutzer gesendet.

Hinweis: Die Angabe **LMS** muss in Großbuchstaben angegeben werden, bei der Angabe "Autoresponder aus" oder "Autoresponder off" wird Groß-/Kleinschreibung ignoriert. Das Format der E-Mail spielt keine Rolle, der E-Mail-Body wird ignoriert.

Beispiel:

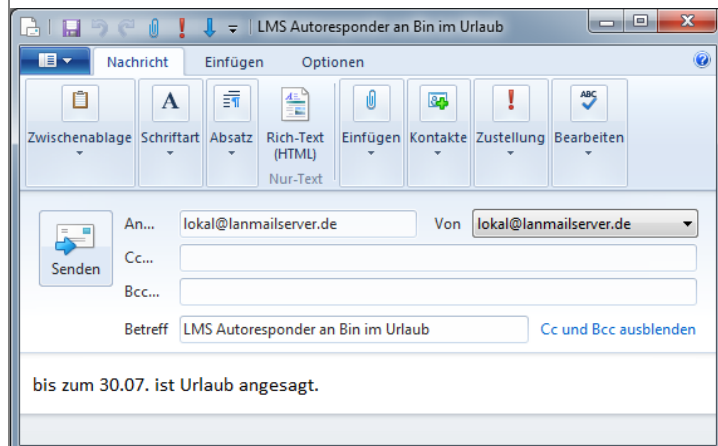


Autoresponder per E-Mail aktivieren

Der lokale Nutzer muss eine **reine Text-E-Mail** mit Betreff `LMS Autoresponder an` oder `Autoresponder on` an seine eigene lokale E-Mail-Adresse senden. Hinter der Angabe `LMS Autoresponder an` oder `Autoresponder on` kann der E-Mail-Betreff für die Autoresponder-E-Mail angegeben werden, wird kein Betreff angegeben, wird automatisch jede eingehende E-Mail mit Re: Betreff der eingehenden E-Mail beantwortet. Im Body der E-Mail kann der Text der E-Mail angegeben werden, welche als automatische Antwort auf die eingegangene E-Mail versendet werden soll. Nach Aktivierung des Autoresponders oder im Fehlerfall wird eine E-Mail an den lokalen Nutzer gesendet.

Hinweis: Die Angabe **LMS** muss in Großbuchstaben angegeben werden, bei der Angabe "Autoresponder an" oder "Autoresponder on" wird Groß-/Kleinschreibung ignoriert.

Beispiel:



Aktivierung des Autoresponders dauerhaft oder nur für bestimmten Zeitraum

Wählen Sie "dauerhaft", um den Autoresponder für unbestimmte Zeit zu aktivieren. Alternativ wählen Sie den Zeitraum, in dem der Autoresponder automatisch eine Antwort-E-Mail versenden soll.

Betreff der E-Mail (leer lassen, um automatisch Re: E-Mail-Betreff zu verwenden)	Lassen Sie die Angabe leer, damit LANMailServer automatisch mit dem E-Mail-Betreff Re: <Betreff der eingegangenen E-Mail> antworten soll. Geben Sie einen Text ein, um nur diesen Text als Betreff der E-Mail zu verwenden.
Text, der als Antwort auf jede E-Mail versendet werden soll	Geben Sie einen Text ein, der als Antwort-E-Mail versendet werden soll. Im Text können Sie Platzhalter verwenden, die über das Kontextmenü (rechte Maustaste) eingefügt werden können. Zur Verfügung stehen folgende Platzhalter: [SUBJECT] - fügt den Betreff der E-Mail an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [MAILDATE] - fügt das Datum der E-Mail an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [FROM] - fügt die Absender-E-Mail-Adresse der E-Mail an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [TO] - fügt die Empfänger-E-Mail-Adresse der E-Mail an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [DATE_SHORT] - fügt das aktuelle Datum (kurz) an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [DATE_LONG] - fügt das aktuelle Datum (lang) an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [TIME_SHORT] - fügt die aktuelle Uhrzeit (kurz) an dieser Stelle im E-Mail-Text ein [TIME_LONG] - fügt die aktuelle Uhrzeit (lang) an dieser Stelle im E-Mail-Text ein
Optional, Alternative Domain für die Antwort-E-Mail	Optional kann eine andere Domain, als die in der Konfiguration hinterlegte Domain, für die Antwort-E-Mail angegeben werden. Die automatische Antwort wird mit dieser Domain versendet. Hinweis: Einige E-Mail-Server erlauben nicht den Versand mit fremden Domains.
Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten	Die Weiterleitung wird nur bei aktiviertem Autoresponder durchgeführt, wurde ein Zeitraum definiert, nur im angegebenen Zeitraum. Geben Sie einen oder mehrere lokale E-Mail-Kontonamen oder E-Mail-Adressen mit Semikolon getrennt an. Aktivieren Sie die Einstellung "Kopie der weitergeleiteten E-Mail in diesem lokalen E-Mail-Konto belassen", um die weitergeleitete E-Mail in diesem Postfach zusätzlich zu speichern. Ist diese Einstellung deaktiviert, wird keine Kopie in diesem E-Mail-Konto belassen.

Registerkarte Externe Konten

Auf dieser Registerkarte können Sie externe E-Mail-Konten angeben, also E-Mail-Konten, die bei einem E-Mail-Provider sich befinden. Diese E-Mail-Konten werden von LANMailServer in regelmäßigen Abständen (siehe Menü Konfiguration - Programmkonfiguration unter Lokale E-Mail-Konten) auf den Eingang neuer E-Mails überprüft. Die E-Mails werden abgerufen und anschließend in das lokale E-Mail-Postfach übertragen, so dass diese E-Mails, wie lokale E-Mails, abgerufen und beantwortet werden können.

Registerkarte Postausgang

Wählen Sie auf dieser Registerkarte, ob die Einstellungen aus den Programmeinstellungen für den Versand von E-Mails ins Internet verwendet werden sollen. Es kann ein abweichender SMTP-Server oder abweichender Benutzername für die SMTP-Authentifizierung angegeben werden, alternativ eine einfache Speicherung der E-Mails in einen lokalen Ordner, Upload per HTTP POST auf einen Webserver oder Versand per PHP-Script über einen Webserver.

Abweichender SMTP-Server

SMTP AUTHentication Basic/Standard	"Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden
Optional, Absender-E-Mail-Adresse durch diese E-Mail-Adresse IMMER überschreiben	Geben Sie im Feld eine gültige E-Mail-Adresse an, es wird damit die Absender-E-Mail-Adresse jeder E-Mail, die ins Internet versendet wird, mit dieser E-Mail-Adresse überschrieben. Es ist ebenfalls möglich den Platzhalter %localpart% zu verwenden, in den Einstellungen von LANMailServer ist dies erklärt.
S/MIME und DomainKey	Hinweise zu S/MIME und DomainKey finden Sie in den LANMailServer-Einstellungen.
E-Mail-Größe limitieren auf	Mit dieser Option kann die maximale Größe einer zu versendenden E-Mail für diesen Nutzer limitiert werden. Wurde in den Programmeinstellungen ein Limit bereits für den SMTP-Server eingegeben, dann kann der hier einzugebende Größenwert diesen Wert nicht überschreiten.
Empfänger pro E-Mail limitieren auf	Limitiert die Anzahl Empfänger pro E-Mail, falls der externe SMTP-Server ein Limit bei der Empfängerzahl besitzt. Es werden dabei aus einer E-Mail mehrere E-Mails erstellt und versendet. z.B. Es soll eine E-Mail an 250 E-Mail-Empfänger als Kopien-Empfänger versendet werden, der externe SMTP-Server besitzt jedoch ein Limit bei maximal 2 Empfängern pro E-Mail. LANMailServer wird die E-Mail mit den 250 Kopien-Empfängern in 125 einzelne E-Mails mit 2 Kopien-Empfängern aufteilen und entsprechend 125 E-Mails an den externen SMTP-Server übertragen. Diese Einstellung kann ebenfalls verwendet werden, um den GoogleMail-Fehler "451-4.3.0 Multiple destination domains per transaction is unsupported." zu umgehen, geben Sie als Limitierung 1 an. Es werden damit E-Mails mit unterschiedlicher Zieldomain einzeln den GoogleMail-Server übermittelt.

In einen Ordner speichern

Anstatt die E-Mails per SMTP zu versenden, können die E-Mails in einen lokalen Ordner gespeichert und durch eigene Software verwendet werden. Es muss genügend Speicherplatz verfügbar sein, scheitert die Speicherung, dann wird die E-Mail als nicht versendet angesehen und weitere Speicherversuche unternommen.

Per HTTP Post übermitteln

Übermittelt die E-Mails per HTTP Post an ein eigenes Script oder auf Webserver laufende Software. Es muss ein Variablenname angegeben werden, das eigene Script oder Software muss diese Variable auswerten. Die E-Mail wird als versendet angesehen, wenn als Fehlercode der HTTP Fehlercode 200 zurückgeliefert wird. Andere Fehlercodes führen zu einem erneuten Upload per HTTP POST.

Hinweis: Zur Speicherung der Daten in einen lokalen Ordner sollte direkt in den Ordner gespeichert werden, dies verringert unnötigen Overhead.

Beispiel PHP-Script, zur Annahme der Daten und Speicherung in ein Verzeichnis

```
<?php
function SetHTTPResponseCode($statusCode, $httpStatusMsg){
    if($statusCode > 0){
        $phpSapiName = substr(php_sapi_name(), 0, 3);
        if ($phpSapiName == 'cgi' || $phpSapiName == 'fpm') {
            @header("Status: ".$statusCode." ".$httpStatusMsg);
        } else {
            $protocol = isset($_SERVER['SERVER_PROTOCOL']) ?
                $_SERVER['SERVER_PROTOCOL'] : 'HTTP/1.0';
            @header($protocol." ".$statusCode." ".$httpStatusMsg);
        }
    }
}

$UploadVar = 'rfc822data';
$DestPath = 'd:/xampp/'; // Speicherordner

if(isset($_FILES[$UploadVar])){
    $target_file = $DestPath . basename($_FILES[$UploadVar]['name']);
    if(!move_uploaded_file(
$_FILES[$UploadVar]['tmp_name'], $target_file)){
        SetHTTPResponseCode(500, 'Can't save to ' . $target_file);
    }else{
        SetHTTPResponseCode(200, 'OK');
    }else{
        SetHTTPResponseCode(403, $UploadVar . ' not found.');
```

```
?>
```

Über Webspace/eigenen Server übermitteln

Der Versand erfolgt per HTTP POST an ein mitgeliefertes PHP-Script, das Script versendet die E-Mail an den Empfänger. Es ist PHP5 oder neuer notwendig.

Hinweis: Aufgrund des Overheads für das HTTP Protokoll sollte diese Variante nur verwendet werden, wenn im eigenen Netz der Versand von E-Mails per SMTP nicht möglich ist.

Klicken Sie auf "Upload der PHP-Scripte durchführen", um die Scripte per FTP/SFTP auf den Webspace zu übertragen. Es wird dabei der Scriptaufruf getestet, im Fehlerfall muss das Verzeichnis auf dem Webspace oder der http(s)-Aufruf korrigiert werden. Die Angabe des Script-Passworts ist notwendig, um den Aufruf des Scripts zu sichern, das Passwort sollte sehr lang sein.

Hinweis: Die Scripte dürfen auf dem Webspace nicht gelöscht oder verschoben werden. Sie können jederzeit erneut die Scripte auf den Webspace übertragen lassen, in dem Sie auf "Upload der PHP-Scripte durchführen" klicken und den Upload durchführen lassen.

Das Script wird auf dem Webspace den Versand per PHP mail() durchführen (Standard), alternativ können Sie einen SMTP-Server mit SMTP-Authentifizierung angeben, um über diesen SMTP-Server versenden zu lassen.

Soll durch LANMailServer eine E-Mail versendet werden, wird die E-Mail als Datei per FTP/SFTP übertragen, danach wird per Script-Aufruf diese Datei versendet. Der Versand ist damit nicht durch einen einfachen http(s)-Aufruf des Scripts, mit Kenntnis des Script-Passworts, möglich.

Registerkarte OAuth2-Clients

Sie können für jedes lokale E-Mail-Konto ein oder mehrere OAuth2-Clients anlegen, damit eine OAuth2-Authentisierung ermöglichen, falls das E-Mail-Programm frei konfigurierbare Endpunkte erlaubt. Client-ID und Clientschlüssel werden automatisch eindeutig erzeugt, diese können nicht verändert werden. Mit den Zugriffsbereich können Sie den späteren Zugriff per POP3, IMAP oder SMTP einschränken. Mit Hilfe der "Kopieren URLs"-Funktionen können Sie die Endpunkte direkt kopieren. In den Programmeinstellungen muss der HTTP-API/OAuth2-Server aktiviert werden, ansonsten steht die OAuth2-Authentisierung nicht zur Verfügung.

OAuth2 Endpunkte und Parameter

Siehe auch

E-Mails in externen Postfächern abrufen

Einstellungen von LANMailServer

E-Mails in externen Postfächern abfragen lassen

Die Angabe von externen Postfächern ist nur notwendig, wenn der E-Mail-Konto-Inhaber ebenfalls über externe E-Mail-Konten bei einem E-Mail-Provider im Internet besitzt. LANMailServer ruft entsprechend die E-Mails aus den externen Postfächern ab und sortiert diese dem lokalen E-Mail-Konto zu. Der Nutzer kann damit die E-Mails lokal empfangen, lesen, beantworten und versenden. LANMailServer unterstützt E-Mail-Konten, die dem POP3-/IMAP4-Standard entsprechen, zusätzlich werden Hotmail- und AOL-Konten unterstützt.

Sollen E-Mails aus externen Postfächern in mehrere lokale E-Mail-Konten übernommen werden, dann sollten die globalen externen Postfächer verwendet werden.

In der Shareware-Version können maximal 2 externe E-Mail-Konten für jedes lokale E-Mail-Konto angelegt werden.

Schaltfläche Import von E-Mail-Konten

Mit dem Importassistenten können Sie die E-Mail-Konten aus Microsoft Outlook oder Microsoft Outlook Express vom lokalen Computer importieren. AOL Postfächer können nicht importiert werden.

Wichtig

- LANMailServer kann die Kennworte für die E-Mail-Konten nicht auslesen, Sie müssen diese Passworte im Importassistenten eingeben.
- Für den Import aus Outlook muss LANMailServer als 32bit Variante verwendet werden, wenn Outlook als 32bit Variante installiert ist, ansonsten die 64bit Variante

Externe E-Mail-Konten einrichten

Sie können externe E-Mail-Konten hinzufügen, ändern und löschen. Alle Konten, die hinzugefügt und mit einem Häkchen versehen sind, werden von LANMailServer auf den Eingang neuer E-Mails überprüft. Sollten E-Mails vorhanden sein, dann werden diese abgerufen, dem lokalen E-Mail-Konto zugewiesen und die E-Mails anschließend aus dem externen E-Mail-Konto gelöscht.

E-Mail-Konto hinzufügen, ändern und löschen

Klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein neues externes E-Mail-Konto in die Software aufzunehmen. Um ein E-Mail-Konto zu ändern, wählen Sie das E-Mail-Konto aus der Liste und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie anschließend auf "Löschen".

Siehe auch

Hinzufügen/Ändern eines POP3-Kontos
Hinzufügen/Ändern eines IMAP-Kontos

Gruppen einrichten, E-Mail-Gruppen in LANMailServer

Klicken Sie unter Konfiguration auf Gruppenverwaltung, um den Dialog zur Bearbeitung von lokalen E-Mail-Gruppen zu öffnen.

Mit Hilfe des Anlegens von Gruppen können Sie mehrere lokale E-Mail-Konten zusammenfassen. Sie können z.B. eine Gruppe Marketing und eine Gruppe Vertrieb anlegen und die lokalen E-Mail-Konten zuordnen. Möchten Sie eine E-Mail an eine Gruppe versenden, dann müssen Sie nicht jeden E-Mail-Empfänger einzeln angeben, sondern können z.B. eine E-Mail an `vertrieb@<domainname>` schreiben, um an alle E-Mail-Konten der Gruppe Vertrieb eine E-Mail zu senden.

Hinweise:

Es können nur lokale E-Mail-Konten zu einer Gruppe zugeordnet werden. Die lokalen E-Mail-Gruppen sind nur innerhalb des Netzwerks erreichbar, E-Mails aus dem Internet können nicht an lokale Gruppen versendet werden.

Um eine neue Gruppe anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um eine bestehende Gruppe zu ändern, wählen Sie in der Liste die Gruppe und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen einer Gruppe wählen Sie die Gruppe und klicken Sie auf "Löschen".

Einstellungen für lokale E-Mail-Gruppen

Registerkarte Allgemein

Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Gruppe an. Der Gruppenname darf keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute enthalten. Dieser Name bildet gleichzeitig den Teil vor dem @-Zeichen, wenn Sie später an die Gruppenmitglieder eine E-Mail senden möchten.

Registerkarte Gruppenmitglieder

Auf dieser Registerkarte geben Sie lokale E-Mail-Konten an, die Mitglied der Gruppe werden sollen. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um alle lokalen E-Mail-Konten zu sehen und die E-Mail-Konten zu wählen. Wählen Sie in der Liste ein E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Löschen", um ein E-Mail-Konto als Mitglied der Gruppe zu entfernen.

Siehe auch

Lokale E-Mail-Konten einrichten

Hinzufügen/Ändern eines externen POP3-Kontos für den Abruf mit LANMailServer

Registerkarte Posteingang

Postfach-Typ:	Wählen Sie als Typ des Postfachs POP3.
Posteingangsserver	Geben Sie den POP3-Server ein. Diese Angabe erhalten Sie von Ihrem Provider, es kann eine Bezeichnung wie z.B. mail.provider.de oder eine IP-Adresse sein z.B. 139.54.124.45 Eine Liste von Providern mit den Einstellungen für POP3 und SMTP-Server finden Sie unter dieser Erklärung.
Anschluss	In den meisten Fällen ist der Anschluss (Port) 110. Sie sollten diese Angabe nur verändern, wenn der Provider in explizit mitteilt, dass ein anderer Port verwendet werden muss.
Server erfordert sichere Verbindung (SSL/StartTLS)	Aktivieren Sie diese Einstellung, falls der Server eine SSL-verschlüsselte Verbindung unterstützt bzw. erfordert.
Anzahl Verbindungsversuche	Stellen Sie ein wie oft SuperSpamKiller Pro versuchen soll den Posteingangsserver zu konnektieren. In den meisten Fällen sollte die Angabe von 1 Versuch ausreichend sein.
Kontoname	Geben Sie den Kontonamen/Benutzernamen für das Konto ein.
Kennwort	Geben Sie ein gültiges Passwort für das E-Mail-Konto ein.
APOP verwenden, falls der Server es erlaubt	Einige POP3-Server unterstützen APOP zur Authentifizierung, dabei werden die Zugangsdaten verschlüsselt übermittelt. Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperSpamKiller Pro APOP zur Authentifizierung benutzen soll, gelingt dies nicht, werden die Daten unverschlüsselt = Standard beim POP3-Protokoll übermittelt. Hinweis Unterstützt der POP3-Server APOP nicht, dann kann der Abruf der E-Mails einige Zeit mehr in Anspruch nehmen.
POP3 AUTHentication Basic/Standard	"Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden
Kopie der E-Mails auf Server belassen	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails dauerhaft oder für die eingestellte Anzahl Tage auf dem externen Server zu belassen. Bei mehr als ca. 15.000 E-Mails, wird der Abrufvorgang per POP3 enorm verlangsamt werden und ebenfalls wird sehr viel Hauptspeicher benötigt werden, der zum Dienstabsturz führen kann. Verwenden Sie IMAP4, um E-Mails auf dem Server zu belassen, dies ist die schnellste und speicher-sparsamste Variante, die Anzahl E-Mails im externen Postfach ist ebenfalls nicht limitiert.

Klicken Sie auf "Einstellungen testen" um die Einstellungen für den Posteingang zu testen.

Siehe auch

E-Mails in externen Postfächern abfragen

Einstellungen für globale externe E-Mail-Konten

Hinzufügen/Ändern eines externen IMAP4-Kontos für den Abruf mit LANMailServer

Registerkarte Posteingang

Postfach-Typ:	Wählen Sie als Typ des Postfachs IMAP.
Posteingangsserver	Geben Sie den IMAP-Server ein. Diese Angabe erhalten Sie von Ihrem Provider, es kann eine Bezeichnung wie z.B. mail.provider.de oder eine IP-Adresse sein z.B. 139.54.124.45
Anschluss	In den meisten Fällen ist der Anschluss (Port) 143. Sie sollten diese Angabe nur verändern, wenn der Provider in explizit mitteilt, dass ein anderer Port verwendet werden muss.
Server erfordert sichere Verbindung (SSL/StartTLS)	Aktivieren Sie diese Einstellung, falls der Server eine SSL-verschlüsselte Verbindung unterstützt bzw. erfordert.
Anzahl Verbindungsversuche	Stellen Sie ein wie oft SuperSpamKiller Pro versuchen soll den Posteingangsserver zu konnektieren. In den meisten Fällen sollte die Angabe von 1 Versuch ausreichend sein.
Kontoname	Geben Sie den Kontonamen/Benutzernamen für das Konto ein.
Kennwort	Geben Sie ein gültiges Passwort für das E-Mail-Konto ein.
IMAP AUTHentication Basic/Standard	"Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden

Klicken Sie auf "Einstellungen testen" um die Einstellungen für den Posteingang zu testen.

Siehe auch

E-Mails in externen Postfächern abfragen

Einstellungen für globale externe E-Mail-Konten

Globale externe E-Mail-Konten einrichten

Globale externe Postfächer können verwendet werden, um E-Mails aus einem oder mehreren externen Postfächern in die lokalen Postfächer im LANMailServer zu verteilen.

Klicken Sie unter Konfiguration auf Globale externe Postfächer..., um neue externe Postfächer anzulegen, zu ändern oder zu löschen.

Um ein neues E-Mail-Konto anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein bestehendes Konto zu ändern, wählen Sie in der Liste das E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines E-Mail-Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie auf "Löschen".

Registerkarte Posteingang

Fügen das jeweilige Postfach hinzu:

Hinzufügen eines POP3-Kontos

Hinzufügen eines IMAP-Kontos

Registerkarte Verteilung der E-Mails

Anhand des lokalen Teils der An-E-Mail-Adresse in lokale Postfächer ablegen	Wählen Sie diese Variante, um die E-Mails anhand des lokalen Teils der An-E-Mail-Adresse in die lokalen Postfächer zu verteilen. z.B. Es existieren die lokalen Postfächer info und webmaster, dann werden die E-Mails aus dem externen Postfach an info@ an das lokale Postfach info und E-Mails an webmaster@ in das lokale Postfach webmaster übernommen. Existiert kein lokales Postfach für den lokalen Teil der An-E-Mail-Adresse, dann werden die E-Mails in das zu wählende lokale Postfach übernommen.
E-Mails immer in diese lokalen Postfächer ablegen	Wählen Sie diese Variante, um alle E-Mails aus dem externen Postfach in die gewählten lokalen Postfächer zu übernehmen.

Hinweis: Sollten Sie lokale Postfächer löschen, die auf der Registerkarte Verteilung der E-Mails angegeben wurden, dann wird danach der Abruf des externen Postfachs nicht mehr durchgeführt. Sie müssen zuerst die Einstellungen des externen Postfachs erneut aufrufen, die Konfiguration prüfen und speichern.

Einstellungen von LANMailServer

"Moderne Authentifizierung" OAuth2 für den Abruf von E-Mails

OAuth2 wird derzeit von Microsoft Office 365/Exchange online oder Google Mail unterstützt. Andere Anbieter/Anwendungen, die ebenfalls den OAuth2-Standard unterstützen, können selbst konfiguriert werden, z.B. [E-Mail-Server LANMailServer](#).

Unterschied BASIC/Standard Authentifizierung und "Moderne Authentifizierung" OAuth2

Das POP3-, IMAP-, und SMTP-Protokoll sieht die Authentifizierung mit Benutzername/E-Mail-Adresse und Passwort vor. Mit den Jahren wurden verschiedene einfache und schwierige Verschlüsselungsverfahren entwickelt, damit die Zugangsdaten bei der Übermittlung Client zum Server nicht ausgespäht werden können.

Mit der "modernen Authentifizierung" mit OAuth2 muss über eine zusätzliche App beim Serverbetreiber die Erlaubnis beim Nutzer mittels Browser eingeholt werden. Wird die Erlaubnis erteilt, dann erhält die Anwendung einen Zugriffsschlüssel. Mit Hilfe dieses Schlüssel erfolgt die Authentifizierung ohne Übermittlung des Passworts. Der Zugriffsschlüssel läuft in kurzen Abständen ab, so dass immer wieder ein neuer angefordert werden muss. Dies ist sicherer als die Verwendung des immer gleichen Passworts.

Nachteil der "modernen Authentifizierung": Es muss bei jedem Serverbetreiber eine eigene App erstellt und möglicherweise die Echtheit des Erstellers nachgewiesen werden, dies stellt einen erheblichen Aufwand dar.

Informationen zu OAuth [Wikipedia OAuth](#)

Eingebaute OAuth2-App

Für den Zugriff auf Microsoft-Konten ist eine App fest eingebaut. Sie müssen die korrekte Kontoart wählen, um den Zugriff zu erhalten.

Microsoft Azure AD v2 - Geschäfts- oder Schulkonto

Diese Kontoart dürfen Sie nur verwenden, wenn Sie bei Microsoft über ein Geschäfts- oder Schulkonto verfügen, für private persönliche Konten (hotmail.com, live.com, outlook.com...) verwenden Sie die Kontoart "Microsoft Azure AD - Persönliches Konto".

Microsoft Azure AD - Persönliches Konto

Verwenden Sie diese Kontoart, wenn Sie über ein privates, persönliches, Konto (hotmail.com, live.com, outlook.com...) bei Microsoft verfügen.

Für Google-Konten müssen Sie aufgrund der aufwändigen Prüfung selbst eine App erstellen, [OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#).

[Newsletter SuperMailer](#), Import von Kontakten aus Microsoft Cloud oder Versand von E-Mails über Microsoft Cloud

Für diese Funktion wird eine weitere, andere, App mit eigenen Zugriffstoken verwendet. Diese muss separat autorisiert werden.

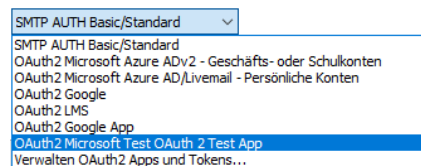
Verwendung von OAuth2

Wählen Sie im jeweiligen Dialog für den Versand oder Empfang von E-Mails anstatt

<SMTP/POP3/IMAP> AUTHentication Basic/Standard

OAuth2 <kontoart> oder

OAuth2 <selbst_erstellte_app>.



Sie müssen kein Passwort eingeben.

Klicken Sie danach auf die "Testen" Schaltfläche, um im Browser den Zugriff der App zu erlauben (Autorisierung) und einen Zugriffstoken für das Desktop-Programm zu erhalten.

Verwendung des Zugriffstokens

Das Desktop-Programm wird in Zukunft anstatt des Passworts den Zugriffstoken verwenden und diesen ebenfalls nach 60 Minuten selbst aktualisieren. Dieser Zugriffstoken wird für das SMTP-, POP3- und IMAP-Protokoll für die jeweilige E-Mail-Adresse verwendet, sobald OAuth2 zur Authentifizierung gewählt wird.

Speicherung der Daten

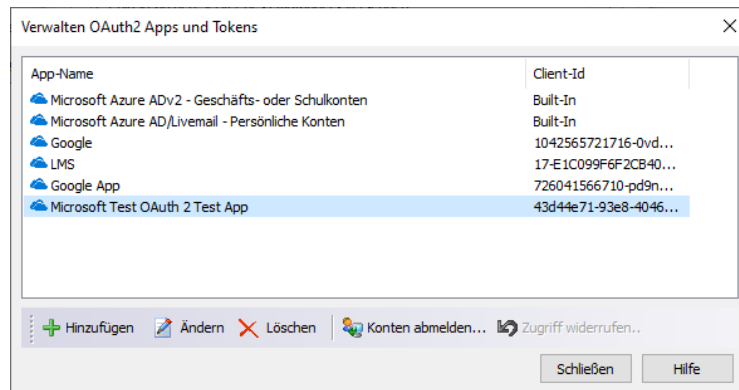
Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern die Daten verschlüsselt in der Windows-Registrierung. Alle Desktop-Programme greifen auf die gleichen Daten zu, es ist damit nicht notwendig in jedem Desktop-Programm den Zugriff zu erlauben oder eine neue App zu erstellen.

Der [E-Mail-Server LANMailServer](#) verwendet eine eigene App und speichert die Daten in der lokalen Datenbank, so dass bei Umzug des Servers eine einfache Datenübernahme möglich ist.

Hinzufügen eigener OAuth2-Apps oder Löschung von Zugriffstokens

Im Desktop-Programm zur Konfiguration des E-Mail-Versands oder E-Mail-Empfangs wählen Sie "Verwalten OAuth2 Apps und Tokens".

SMTP AUTH Basic/Standard
 OAuth2 Microsoft Azure ADv2 - Geschäfts- oder Schulkonten
 OAuth2 Microsoft Azure AD/Livemail - Persönliche Konten
 OAuth2 Google
 OAuth2 LMS
 OAuth2 Google App
 OAuth2 Microsoft Test OAuth 2 Test App
 Verwalten OAuth2 Apps und Tokens...



Hinzufügen

Es kann eine eigene App hinzugefügt werden.

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)
[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

Ändert

Ändert die Einstellungen der App.

Löschen

Löscht dauerhaft die App.

Hinweis:

Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern bei Auswahl von OAuth2 den App-Namen. Sollten Sie eine App löschen, die in Gebrauch ist, dann müssen Sie die E-Mail-Versand-Einstellungen oder den E-Mail-Empfang neu konfigurieren.

Konten abmelden

Wählen Sie zuerst die App, klicken Sie auf "Konten abmelden". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

Zugriff widerrufen

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Cloud-Anbieter dies unterstützt und bei der App die entsprechende URL hinterlegt ist.

Wählen Sie zuerst die App, klicken Sie auf "Zugriff widerrufen". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung und Entfernung aus dem Konto beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

Siehe dazu auch

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)

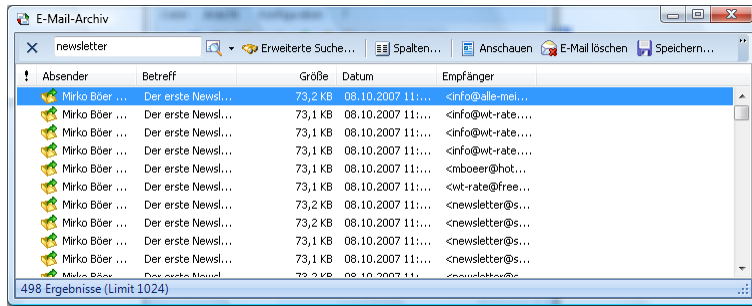
[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

E-Mail-Archiv verwenden

Im E-Mail-Archiv können alle eingehenden und ausgehenden E-Mails archiviert werden. LANMailServer speichert die E-Mails in einer lokalen Datenbank, die nach bestimmten Kriterien durchsucht werden kann. Es ist nicht möglich alle archivierten E-Mails auf einmal anzuzeigen, da die Datenmenge zu groß sein könnte.

Zur Nutzung des E-Mail-Archivs muss für das jeweilige lokale E-Mail-Konto das Häkchen bei "Alle eingehenden/ausgehenden E-Mails dieses E-Mail-Kontos archivieren" gesetzt werden. Nur in diesem Fall werden die E-Mails archiviert.

E-Mails im E-Mail-Archiv



Klicken Sie in das Suchfeld und geben Sie einen Suchbegriff ein, der im Absender, Betreff oder Empfängernamen gesucht werden soll, betätigen Sie danach die <ENTER>-Taste. Alternativ klicken Sie auf den kleinen Pfeil der Suchschaltfläche und wählen Sie die erweiterte Suche bzw. nutzen Sie die Schaltfläche "Erweiterte Suche".

Zur Änderung der Sortierung der Spalten bzw. um weitere Spalten hinzuzufügen klicken Sie auf "Spalten..."

Zum Anschauen einer E-Mail wählen Sie im Suchergebnis eine E-Mail und klicken Sie auf "Anschauen", um diese im internen Betrachter anzuschauen.

Möchten Sie ein oder mehrere E-Mails dauerhaft aus dem Archiv löschen, wählen Sie die E-Mail(s) aus und klicken Sie auf "E-Mail löschen".

Zum Speichern einer E-Mail wählen Sie die E-Mail und klicken Sie auf "Speichern".

Backup durchführen

In den LANMailServer-Einstellungen finden Sie den Datenordner, dies ist normalerweise c:\ProgrammData\LANMailServer. Alle Daten in diesem Datenordner müssen gesichert werden. Vor Durchführung des Backups muss der LANMailServer Service beendet werden, damit die E-Mail-Datenbank vollständig auf den Datenträger gespeichert wird.

Wiederherstellung des Backups

Alle Daten müssen in den Datenordner zurückgesichert werden. LANMailServer Service muss dazu natürlich vorher **beendet** werden.

Bei Speicherung der Daten in einer MySQL-Datenbank muss die MySQL-Datenbank zusätzlich gesichert/wiederhergestellt werden.

Starten und Beenden des Dienstes

Über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste können Sie den Dienst LANMailServer Service beenden und wieder starten.

Über die Eingabeaufforderung...

Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administrator-Rechten und geben Sie ein

```
net stop LMService
```

Starten des Dienstes

```
net start LMService
```

Siehe dazu auch

LANMailServer auf anderen Rechner umziehen

LANMailServer auf anderen Rechner umziehen

In den LANMailServer-Einstellungen finden Sie den Datenordner, dies ist normalerweise c:\ProgramData\LANMailServer. Alle Daten in diesem Datenordner müssen auf den neuen Rechner übernommen werden. Diese Daten enthalten die komplette Konfiguration.

Umzug durchführen

- Melden Sie sich als Administrator auf dem alten und neuen Rechner an.
- Beenden Sie zuerst den LANMailServer Service
- Kopieren Sie alle Daten aus dem Datenordner auf den neuen Rechner oder mit Umweg auf externe Festplatte/NAS-Laufwerk/Cloud-Laufwerk/Netzwerklaufwerk und danach auf den neuen Rechner.
- Deinstallieren Sie LANMailServer auf dem alten Rechner (Systemsteuerung - Programme und Features - LANMailServer deinstallieren).
- Installieren Sie LANMailServer auf dem neuen Rechner.

Nach der Installation wird LANMailServer starten und auf die bestehenden Daten zugreifen. Starten Sie LANMailServer Console und geben Sie die Lizenz wieder ein, nur dann kann auf alle Nutzer zugegriffen werden.

Starten und Beenden des Dienstes

Über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste können Sie den Dienst LANMailServer Service beenden und wieder starten.

Über die Eingabeaufforderung...

Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administrator-Rechten und geben Sie ein

```
net stop LMSERVICE
```

Starten des Dienstes

```
net start LMSERVICE
```

Siehe dazu auch

Backup durchführen

POP3-/IMAP4-fähiges E-Mail-Programm einrichten

Zum Empfang und Versand von E-Mails kann ein beliebiges E-Mail-Programm verwendet werden, dass den POP3- und/oder IMAP4-Standard für den Empfang von E-Mails und den SMTP-Standard mit Authentifizierung (SMTP Auth) unterstützt.

Allgemeine Einstellungen für jedes E-Mail-Programm

Für den E-Mail-Empfang

E-Mail-Adresse: E-Mail-Adresse des lokalen E-Mail-Kontos

Posteingangsserver: localhost, wenn LANMailServer auf dem eigenen Rechner läuft, ansonsten den Namen oder IP-Adresse des Rechners auf dem LANMailServer ausgeführt wird

für POP3 Port: 110 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

für IMAP4 Port: 143 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

Für den E-Mail-Versand durch E-Mail-Programme, Scripte, Printserver...

Postausgangsserver: localhost, wenn LANMailServer auf dem eigenen Rechner läuft, ansonsten den Namen oder IP-Adresse des Rechners auf dem LANMailServer ausgeführt wird

Port: 25 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

E-Mail-Versand nur mit SMTP-Authentifizierung möglich, unterstützt das E-Mail-Programm die Option "Gleiche Daten wie beim Posteingang" können Sie die entsprechende Option im E-Mail-Programm aktivieren. Wird diese Funktion nicht unterstützt müssen Sie Benutzernamen und Passwort für ein lokales E-Mail-Konto eingeben.

Verwenden Sie einen SMTP-Server des E-Mail-Providers für den Versand von E-Mails ins Internet, dann müssen Sie in der Konfiguration von LANMailserver den SMTP-Server des E-Mail-Providers sowie Benutzernamen und Kennwort für die SMTP-Authentifizierung beim E-Mail-Provider eingeben.

Beispiel für die Erstellung eines lokalen E-Mail-Kontos und Einrichtung in Microsoft Outlook 2016

Voraussetzungen

- LANMailServer selbst wird auf einem Rechner mit der IP-Adresse localhost ausgeführt.
- In LANMailServer selbst wurde ein lokales E-Mail-Konto `mustermann` mit Passwort `mustermann` angelegt. **ACHTUNG es ist eine Sicherheitslücke Benutzernamen und Passwort identisch zu vergeben.**
- In der Konfiguration von LANMailServer unter Lokale E-Mail wurde die Domain `lanmailserver.de` als lokale Domain festgelegt. Diese Domain ist gleichzeitig eine gültige konnektierte Internet-Domain, so dass E-Mails problemlos ins Internet versendet werden können.

Neues E-Mail-Konto

Allgemein | Autoresponder | Externe Konten | Postausgang

Kontoname, der als Teil vor dem @ auch als lokale E-Mail-Adresse gelten soll:
mustermann

Passwort:
••••••••

☐ Der Inhaber des E-Mail-Kontos ist Postmaster

☐ Alle eingehenden/ausgehenden E-Mails dieses E-Mail-Kontos archivieren

Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten:
[]

☐ Kopie der weitergeleiteten E-Mail in diesem lokalen E-Mail-Konto belassen

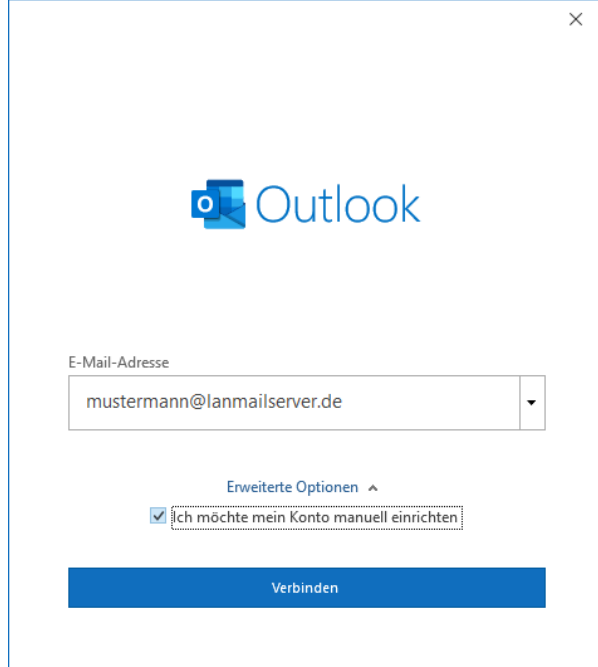
☐ Beim Eingang einer E-Mail SMS senden an:
[]

Hinweis: In der Konfiguration unter SMS-Versand müssen die Zugangsdaten korrekt eingegeben werden.

OK Abbrechen Hilfe

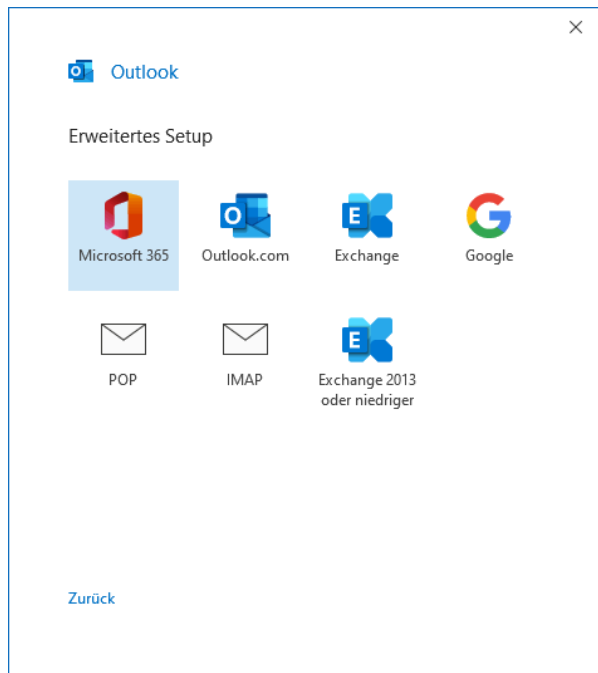
Im Outlook wählen Sie unter Datei - Kontoeinstellungen Kontoeinstellungen.

Beim Reiter E-Mail klicken Sie auf "Neu", um ein neues E-Mail-Konto hinzuzufügen.



Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, hier `mustermann@lanmailserver.de`, aktivieren Sie unter den Erweiterten Option diese manuelle Konfiguration des Kontos und klicken Sie auf "Verbinden".

Outlook wird das Konto hinzufügen und danach die folgende Auswahl anbieten:



Wählen Sie IMAP oder POP als Kontotyp.

In diesem Beispiel wurde IMAP gewählt.

Tragen Sie als Server für eingehende und ausgehende E-Mails den Rechnernamen oder IP-Adresse des Rechner ein, auf dem LANMailServer installiert wurde. Hier in diesem Beispiel ist es `localhost`.

Hinweis: Eine Verschlüsselungsmethode wurde nicht gewählt, obwohl dies durch LANMailServer unterstützt wird. Für lokale Netzwerke ist eine Verschlüsselung normalerweise unnötig, dies verzögert ebenfalls den Verbindungsaufbau.

Klicken Sie auf "Weiter" und geben Sie das vergebene Kennwort korrekt ein.

Outlook wird Benutzernamen und Kennwort prüfen und nach erfolgreicher Prüfung das Konto hinzufügen.

Das E-Mail-Konto ist damit eingerichtet und kann verwendet werden. Wurde alles korrekt eingerichtet, dann finden Sie im Posteingang des neuen Kontos eine Test-E-Mail von Outlook.

Beispiel für die Erstellung eines lokalen E-Mail-Kontos und Einrichtung in einer alten Outlook Express-Version

An diesem Beispiel wird anhand von Outlook Express, das auf fast jedem Windows-PC vorhanden ist, gezeigt wie ein E-Mail-Programm eingerichtet werden muss. In anderen E-Mail-Programmen ist die Konfiguration ähnlich. Die Konfiguration von Outlook Express und Microsoft Outlook 2000 sind völlig identisch. Neuere Outlook-Versionen werden ähnlich eingerichtet.

Voraussetzungen

- LANMailServer selbst wird auf einem PC mit der IP-Adresse 192.168.0.10 ausgeführt.
- In LANMailServer selbst wurde ein lokales E-Mail-Konto `mustermann` mit Passwort `mustermann` angelegt. **ACHTUNG es ist eine Sicherheitslücke Benutzername und Passwort identisch zu vergeben.**
- In der Konfiguration von LANMailServer unter Lokale E-Mail wurde die Domain `lanmailserver.de` als lokale Domain festgelegt. Diese Domain ist gleichzeitig eine gültige konnektierte Internet-Domain, so dass E-Mails problemlos ins Internet versendet werden können.

Neues E-Mail-Konto

Allgemein Externe Konten

Kontoname, der als Teil vor dem @ auch als lokale E-Mail-Adresse gelten soll:

Passwort:

☒ Der Inhaber des E-Mail-Kontos ist Postmaster

Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten:

OK Abbrechen Hilfe

Outlook Express für das Konto mustermann konfigurieren

Starten Sie Outlook Express und klicken Sie im Menü Extras auf Konten. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf Hinzufügen - E-Mail um ein neues E-Mail-Konto im E-Mail-Programm anzulegen.

Assistent für den Internetzugang

Name

Wenn Sie eine Nachricht senden, erscheint Ihr Name in der Nachricht im Feld "Von". Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er angezeigt werden soll.

Angezeigter Name:
 Beispiel: Jens Mander

< Zurück Weiter > Abbrechen

Geben Sie den Namen ein, der angezeigt werden soll, wenn die E-Mail im E-Mail-Programm des Empfängers eintrifft.

Assistent für den Internetzugang

Internet-E-Mail-Adresse

An Sie gerichtete E-Mail-Nachrichten werden an Ihre E-Mail-Adresse geleitet.

E-Mail-Adresse:
 Beispiel: Jemand@microsoft.com

< Zurück Weiter > Abbrechen

Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, auf Groß-/Kleinschreibung muss dabei nicht geachtet werden. In diesem Fall ist es mustermann@lanmailserver.de . mustermann entspricht dem eingerichteten lokalen E-Mail-Konto und lanmailserver.de der lokalen Domain.

Assistent für den Internetzugang

Namen der E-Mail-Server

Der Posteingangsserver ist ein Server.

Posteingangsserver (POP3, IMAP oder HTTP):

Ein SMTP Server wird für den Postausgang verwendet.
 Postausgangsserver (SMTP):

< Zurück Weiter > Abbrechen

Als Typ des Posteingangsserver muss POP3 gewählt. Also Posteingangsserver und Postausgangsserver wird 192.168.0.10 verwendet, da LANMailServer auf dem PC mit der IP-Adresse 192.168.0.10 ausgeführt wird. Es ist natürlich ebenfalls möglich den Namen des PCs zu verwenden, dies aber nur wenn der eigene PC in der Lage ist Namen in IP-Adressen aufzulösen.

Assistent für den Internetzugang

Internet-E-Mail-Anmeldung

Geben Sie den Kontonamen und das Kennwort ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.

Kontoname:

Kennwort:

☒ Kennwort speichern

Wenn Ihr Internetdienstanbieter gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA) für den Zugriff auf das E-Mail-Konto unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)".

☐ Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)

< Zurück Weiter > Abbrechen

Als Kontonamen geben Sie `mustermann` ein, da dies der Name des lokalen E-Mail-Kontos in diesem Beispiel ist. Im Feld Kennwort geben Sie das Kennwort für das lokale E-Mail-Konto ein, dies ist in diesem Fall ebenfalls `mustermann`.

Assistent für den Internetzugang

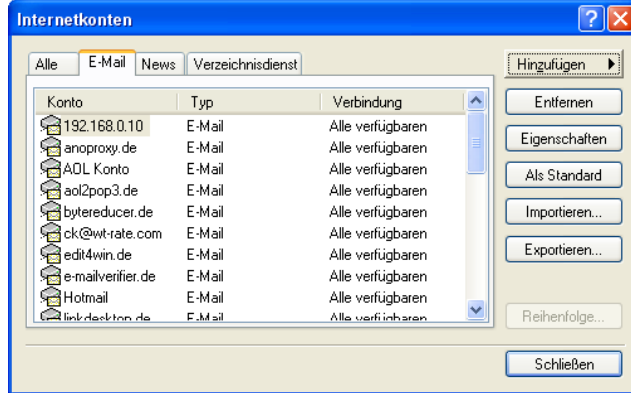
Installation beendet

Alle Informationen zur Einrichtung des gewünschten Kontos wurden vollständig eingegeben.

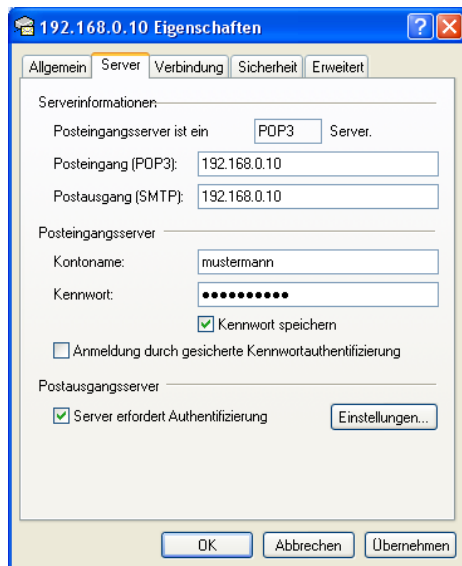
Um diese Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf "Fertig stellen".

< Zurück Fertig stellen Abbrechen

Um die Einrichtung des Kontos zu beenden klicken Sie auf "Fertig stellen".



Es wird daraufhin wieder der Dialog mit den Internetkonten gezeigt. Wählen Sie das neue E-Mail-Konto, in diesem Fall wurde das neue Konto automatisch mit 192.168.0.10 bezeichnet. Klicken Sie auf Eigenschaften um die Eigenschaften des Internetkontos zu ändern.



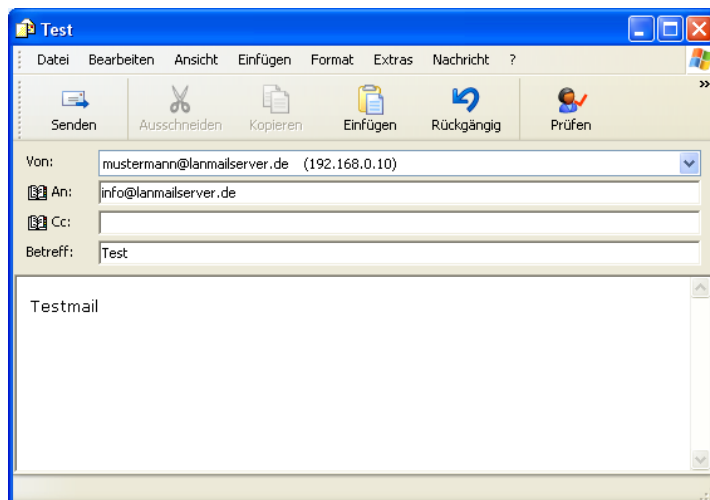
Wechseln Sie auf die Registerkarte Server und aktivieren Sie die Option "Server erfordert Authentifizierung", ansonsten können keine E-Mails versendet werden. Klicken Sie anschließend auf "OK", um die Änderung zu übernehmen. Schließen Sie den Dialog Internetkonten mit einem Klick auf "Schließen".

Hinweis

Sollten Sie in der LANMailServer Konfiguration den Port für den SMTP-Server oder POP3-Server geändert haben, dann müssen Sie Eigenschaftsdialog des E-Mail-Kontos auf der Registerkarte Erweitert den/die Ports entsprechend ändern.

Eine E-Mail in Outlook Express schreiben

Klicken Sie im Hauptfenster von Outlook Express auf "Neue E-Mail", um eine E-Mail zu erstellen.



Falls notwendig wählen Sie im Feld "Von" das korrekt E-Mail-Konto. Im Feld "An" geben Sie die E-Mail-Adresse eines anderen lokalen E-Mail-Kontos/Gruppe oder eine gültige Internet-E-Mail-Adresse an. Im Feld Betreff vergeben Sie Ihrer E-Mail einen Betreff und schreiben Sie anschließend einen Text der E-Mail. Klicken Sie auf "Senden" um die E-Mail sofort versenden zu lassen bzw. Outlook Express legt diese in den Ordner Postausgang und Sie müssen im Hauptfenster von Outlook Express noch auf "Senden/Empfangen" klicken, um die E-Mail versenden zu lassen.

Tipp:

Sie können auch zum Ausprobieren die eigene Absender-E-Mail-Adresse, in diesem Fall `mustermann@lanmailserver.de`, angeben um sich selbst eine E-Mail zuzusenden zu lassen. Damit können Sie sofort den Empfang von lokalen E-Mails testen.

E-Mails in Outlook Express empfangen

Im Hauptfenster von Outlook Express klicken Sie auf "Senden/Empfangen" um die E-Mail-Konten auf den Eingang neuer E-Mails prüfen zu lassen.

Beispiel für E-Mails mit Mozilla Thunderbird finden Sie auf der englischsprachigen Webseite: [Set up a POP3/IMAP4-compatible email program](#)

Siehe auch

Einstellungen von LANMailServer

Einstellungen für lokale E-Mail-Konten

Gruppen einrichten

Probleme bei Nutzung von LANMailServer

Probleme bei Nutzung von LANMailServer

Wie erhalte ich Hilfe zu LANMailServer?

Besuchen Sie das [Support-Forum](#) und suchen Sie nach einer Antwort auf Ihre Frage oder stellen Sie Ihre Frage direkt im Forum.

LANMailServer Console kann sich nicht mit dem Windows-Dienst verbinden...

Stellen Sie sicher, dass der Windows Dienst LANMailServer Service auf dem gleichen Rechner wie LANMailServer Console ausgeführt wird. Prüfen Sie ebenfalls das Windows Ereignisprotokoll, da ein Windows Dienst keine Fehlermeldungen direkt ausgeben kann. Das Windows Ereignisprotokoll können Sie über Systemsteuerung - Verwaltung einsehen.

Ich erhalte beim Start ständig einen Socket-Fehler im Windows Ereignisprotokoll...

Dieser Fehler kann 2 Ursachen haben:

1. Prüfen Sie in der LANMailServer Console die Angabe des Ports unter Konfiguration - Einstellungen, POP3-/IMAP4-Server. Sollten Sie einen anderen POP3-/IMAP4-Server bereits nutzen, stellen Sie den LANMailServer-POP3-Server oder IMAP4-Server auf einen anderen Port um. Vergessen Sie dabei nicht den Port auch in Ihrem E-Mail-Programm zu ändern.
2. Sollten Sie ein Firewall nutzen, dann prüfen Sie ob Sie den Internetzugriff durch LANMailServer in der Firewall (Port 25, 53, 80, 110, 143) auch erlaubt haben.

Probleme mit Antivirus-Software

Deaktivieren Sie vor dem E-Mail-Versand die Antivirus-Software bzw. die Prüfung von ausgehenden E-Mails, ansonsten können Probleme beim E-Mail-Versand auftreten. Dieses Problem tritt nur auf, wenn wirklich viele oder große E-Mails versendet werden sollen.

Eingehende E-Mails auf Viren überprüfen lassen

LANMailServer selbst besitzt keine Schnittstellen für Antiviren-Programme. Wenn Ihr Antivirenprogramm es unterstützt, dann können Sie den Ordner ScanMail unter dem festgelegten Datenordner (siehe in der Konfiguration der LANMailServer Console) durch ein Antivirenprogramm überprüfen lassen. Das Antivirenprogramm sollte etwaige infizierte E-Mails aus dem Ordner löschen, LANMailServer ignoriert danach diese E-Mails.

Ich erhalte die Meldung "Permission denied" oder einen anderen Fehler beim Abrufen von E-Mail im E-Mail-Programm

Prüfen Sie die Einstellung für das jeweilige E-Mail-Konto im E-Mail-Programm. Es muss korrekt der Benutzername (Kontoname) und das Kennwort eingegeben werden. Überprüfen Sie außerdem in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - POP3-IMAP4-Server die Zugriffsbeschränkung korrekt vorgenommen haben.

Beim Versenden von E-Mails treten Fehler auf

1. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihrer Firewall
2. Prüfen Sie in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - SMTP-Server die Einstellungen, inkl. Benutzername und Passwort für das Versenden von E-Mails
3. Prüfen Sie in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - Allgemein ob der Datenordner korrekt angegeben wurde und LANMailServer auf diesen Ordner Lese/Schreibrechte besitzt. Der Ordner ist normalerweise immer c:\programdata\lanmailserver, auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können.

Beim Empfang von E-Mails erscheint die Meldung "Forbidden: Your client is not allowed to access the pop3 server." oder "Forbidden: Your client is not allowed to access the imap4 server."

Prüfen Sie in LANMailServer Console, Konfiguration unter POP3-/IMAP4-Server die Einstellung für die Zugriffsbeschränkung.

Beim Versenden E-Mails erscheint die Meldung "550 Forbidden: Your client is not allowed to access the smtp server."

Prüfen Sie in LANMailServer Console, Konfiguration unter SMTP-Server die Einstellung für die Zugriffsbeschränkung.

Beim Versenden E-Mails erscheint die Meldung "Relaying denied, use SMTP Auth"

In Ihrem E-Mail-Programm wurde die SMTP-Authentifizierung nicht aktiviert oder Benutzername und Passwort für die SMTP-Authentifizierung ist falsch.

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 354 (Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF> Exception: Attached file not found or access denied. in der .info-Datei für die E-Mail

Prüfen Sie die Verbindung zum Internet, diese darf nicht von Anonymisierungsprogrammen oder Firewalls blockiert werden.

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 421 <domain> Service not available, closing transmission channel in der .info-Datei für die E-Mail

Der SMTP-Server ist nicht in der Lage weitere Domainnamen in IP-Adressen aufzulösen, da der Dienst zur Auflösung dieser Daten keine weiteren Anfragen entgegennimmt. Dies kann 2 Ursachen haben:

- Es liegt ein technischer Defekt beim SMTP-Server vor, eine Lösung kann nur der E-Mail-Provider schaffen.
- Es besteht keine Verbindung zum Internet oder eine Firewall blockiert den Zugriff auf den DNS-Service (Port 53).

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 500 oder 501 Syntax-Error beim E-Mail-Versand in der .info-Datei für die E-Mail

1. Prüfen Sie in Ihrem E-Mail-Programm für das E-Mail-Konto die korrekte Schreibung Ihrer E-Mail-Adresse.
2. Prüfen Sie den Namen Ihres Computers **es dürfen keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute** enthalten sein. Windows 7 und neuer: Zur Änderung des Computernamens klicken Sie unter Systemsteuerung auf System. Wechseln Sie auf die Registerkarte Computernamen und klicken Sie auf Ändern. Unter den anderen Betriebssystemen geht dies ähnlich.

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 530 Authentication required in der .info-Datei für die E-Mail

Sie haben die SMTP-Authentifizierung nicht aktiviert. Im E-Mail-Programm muss die Authentifizierung beim SMTP-Server aktiviert werden und ein gültiger Benutzername und Passwort eingegeben werden. Sollten Sie den SMTP-Server Ihres E-Mail-Providers verwenden, dann muss im E-Mail-Programm der Benutzername und Passwort für den SMTP-Server des E-Mail-Providers eingegeben werden. In der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen müssen Sie beim SMTP-Server den gleichen Benutzernamen + Passwort eingeben.

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 550 Requested action not taken: mailbox unavailable [E.g., mailbox not found, invalid domain, no access] in der .info-Datei für die E-Mail

Dieser Fehler wird vom SMTP-Server zurückgegeben, wenn festgestellt wird, dass die Mailbox des Empfängers nicht existiert. Die E-Mail-Adresse ist damit ungültig.

Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 552 Requested mail action aborted: exceeded storage allocation in der .info-Datei für die E-Mail

Auf dem SMTP-Server ist kein Platz mehr vorhanden, um die E-Mail zwischenspeichern. LANMailServer wird weiter versuchen die E-Mail zu versenden bis wieder Platz vorhanden ist. Ebenfalls können Sie Ihren E-Mail-Provider informieren, so dass dieses Problem schnell behoben werden kann.

[Weitere SMTP-Fehlercodes](#)

LANMailServer interne OAuth2 Endpunkte und Parameter

LANMailServer bietet selbst die Möglichkeit, dass sich ein E-Mail-Programm oder Script per OAuth2 authentifiziert, um E-Mails abzurufen und/oder zu versenden.

In den Programmeinstellungen muss der HTTP-API/OAuth2-Server aktiviert werden, ansonsten steht die OAuth2-Authentisierung nicht zur Verfügung.

In der Dokumentation wird davon ausgegangen, dass der HTTP-API/OAuth2-Server auf HTTP Port 6080 ausgeführt wird.

Alle HTTP-GET-Parameter müssen URL-codiert übergeben werden.

Erfolgt 6 Monate kein Zugriff mit dem Token, wird dieser gelöscht, es muss eine erneute Browser-Authentisierung erfolgen.

Authorization Endpoint, Abruf Zugriffscodes

Beispiel-URL

Der Aufruf der URL muss in einem Browser erfolgen, es muss korrekt Benutzername und Passwort eingegeben werden.

```
http://localhost:6080/oauth2/auth?client_id=17-E1C099F6F2CB4044B5C24AFA2CBED1E7&scope=IMAP.AccessAsUser.All%20POP.AccessAsUser.All%20SMTP.Send%20offline_access&access_type=offline&response_type=code&state_parameter_passthrough_value&redirect_uri=http://localhost/oauth2/code&login_hint=lanmailserver
```

Beispiel-Rückgabe

Es wird die übergebene redirect_uri mit dem Parameter code= und, falls angegeben, state=<wert> zurückgegeben.

```
http://localhost/oauth2/code?state=state_parameter_passthrough_value&code=<CODE>
```

Treten Fehler auf, werden diese direkt im Browser angezeigt, z.B. parameter_error; client_id doesn't exists or is disabled.

URL	http://localhost:6080/oauth2/auth Die Daten müssen per HTTP-GET übermittelt werden.	
Parameter	client_id	Pflichtfeld, Angabe aus dem lokalen E-Mail-Konto unter OAuth2-Client
	scope	Pflichtfeld, die Groß-/Kleinschreibung muss berücksichtigt werden. Die Angaben müssen mit Leerzeichen getrennt angegeben werden. IMAP.AccessAsUser.All - Zugriff auf IMAP4-Server erlaubt POP.AccessAsUser.All - Zugriff auf POP3-Server erlaubt SMTP.Send - Zugriff per SMTP erlaubt offline_access - Es wird ein Aktualisierungstoken gesendet, dies ist Standard.
	access_type	Optionale Angabe Wert online oder offline Diese Angabe entspricht scope offline_access
	response_type	Pflichtangabe, es muss code angegeben werden.
	state	Optional kann ein eigener Parameter übergeben werden. Zur Erhöhung Sicherheit kann dieser Parameter verwendet werden.
	redirect_uri	Pflichtfeld, geben Sie eine eigene Umleitungs-URL an. Die URL muss n http:// oder https:// beginnen, vom eigenen Programm/E-Mail-Progr muss diese ausgewertet werden. Es wird ein Code übermittelt, der in Zugriffstoken getauscht werden kann.
	login_hint	Optional kann ein Nutzernamen/E-Mail-Adresse übergeben werden. Der Nutzernamen/E-Mail-Adresse wird geprüft, existiert ein lokales Konto, wird diese Angabe im Browseranmeldeformular vorausgefüllt.

AccessToken Endpoint, Tausch Code gegen Zugriffstoken

Der Tausch muss innerhalb von 30 Sekunden erfolgen, ansonsten verfällt der Code.

Beispiel-URL

```
POST /oauth2/token HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded code=<CODE>& client_id=your_client_id& client_secret=your_client_secret& redirect_uri=http%3A//localhost/oauth2/code& grant_type=authorization_code
```

Beispiel-Rückgabe (JSON)

```
{ "access_token": "1/abcdefghijklmnopqrstuvwxyz", "expires_in": 3920, "token_type": "Bearer", "scope": "IMAP.AccessAsUser.All SMTP.Send", "refresh_token": "1/stuvwxyz"
```

Treten Fehler auf, werden die Parameter error= und error_description= per Weiterleitung zurückgegeben.

```
http://localhost/oauth2/code?error=<fehlercode>&error_description=<fehlertext>
```

URL	http://localhost:6080/oauth2/token Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.	
Parameter	client_id	Pflichtfeld, Angabe aus dem lokalen E-Mail-Konto unter OAuth2-Client
	client_secret	Pflichtfeld, Angabe aus dem lokalen E-Mail-Konto unter OAuth2-Client
	code	Pflichtfeld, abgerufener Code.
	redirect_uri	Pflichtfeld, geben Sie eine eigene Umleitungs-URL an. Die URL muss n http:// oder https:// beginnen, vom eigenen Programm/E-Mail-Progr muss diese ausgewertet werden. Es wird ein Code übermittelt, der in Zugriffstoken getauscht werden kann.
	grant_type	Pflichtfeld, es muss authorization_code übergeben werden.

RefreshToken Endpoint, Aktualisierung des Zugriffstokens

Alle 60 Minuten verfällt der Zugriffstoken, es muss mit Hilfe des Aktualisierungstoken ein neuer Zugriffstoken und Aktualisierungstoken abgerufen werden.

Beispiel-URL

```
POST /oauth2/token HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded refresh_token=<refresh_token>& client_id=your_client_id& client_secret=your_client_secret& grant_type=refresh_token
```

Beispiel-Rückgabe (JSON)

```
{ "access_token": "NEU_1/abcdefghij", "expires_in": 3920, "token_type": "Bearer", "scope": "IMAP.AccessAsUser.All SMTP.Send", "refresh_token": "NEU_1/stuvwxyz" }
```

Treten Fehler auf, wird ein JSON-Array mit error und error_description zurückgegeben.

```
{ "error": "<fehlercode>", "error_description": "<fehlertext>" }
```

URL	http://localhost:6080/oauth2/token Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.	
Parameter	client_id	Pflichtfeld, Angabe aus dem lokalen E-Mail-Konto unter OAuth2-Client
	client_secret	Pflichtfeld, Angabe aus dem lokalen E-Mail-Konto unter OAuth2-Client
	refresh_token	Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken.
	grant_type	Pflichtfeld, es muss refresh_token übergeben werden.

Abmeldung/Logout

Beispiel-URL

```
POST /oauth2/logout HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded token=<access_token oder refresh_token>
```

Beispiel-Rückgabe

Es wird HTTP-Fehler 200 zurückgegeben.

Treten Fehler auf, wird ein HTTP-Fehler 400 und ein JSON-Array mit error und error_description zurückgegeben.

```
{ "error": "<fehlercode>", "error_description": "<fehlertext>" }
```

URL	http://localhost:6080/oauth2/logout Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.	
Parameter	token	Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken oder Zugriffstokens.

Selbst-signiertes Zertifikat mit OpenSSL erstellen

In einem E-Mail-Programm wird der Servername für POP3/IMAP und SMTP eingetragen. Beim Zugriff per SSL muss dabei der Servername mit dem Namen im SSL-Zertifikat übereinstimmen, ansonsten wird der Fehler "Zielprinzipalname falsch" bei jedem Zugriff ausgegeben. LANMailServer wird auf einem normalen Windows-Rechner (Workstation oder Server) installiert, dieser Windows-Rechner besitzt einen Namen, der Name kann im Netzwerk als Servername verwendet werden. Für den Servernamen muss das SSL-Zertifikat ausgestellt werden, um Fehler im E-Mail-Programm zu vermeiden.

Eigenes SSL-Zertifikat erstellen

Es wird die Windows-Software OpenSSL benötigt, um das Zertifikat zu erstellen. Die Software können Sie als 32bit oder 64bit Windows-Variante unter <https://slproweb.com/products/Win32OpenSSL.html> laden und danach installieren. Installieren Sie die Software am besten direkt in C:\OpenSSL, D:\OpenSSL..., da die Software eine Konsolen-Anwendung, ohne Benutzeroberfläche, ist und Sie so leichter an der Konsole in den Ordner wechseln können. Hier im Beispiel wurde die Software nach E:\OpenSSL-Win32 installiert.

- Erstellen Sie im Windows Explorer einen Ordner lanmailserver am besten direkt im Hauptverzeichnis des Laufwerks C:, D:, E:..., das erspart viel Tipparbeit.
- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung, wechseln Sie auf das Laufwerk mit der OpenSSL-Installation, danach in den Ordner der OpenSSL-Installation, danach in den Unterordner bin.
- Geben Sie ein

```
openssl req -new -days 9999 -newkey rsa:4096bits -sha512 -x509 -nodes -passin pass:<passwort> -passout pass:<passwort> -out <laufwerk>\lanmailserver\lanmailserver.crt -keyout <laufwerk>\lanmailserver\lanmailserver.pem
```

<passwort> geben Sie ein Passwort ohne Leerzeichen ein, verwenden Sie dabei keine Sonderzeichen oder Umlaute, beide Passworte sollten gleich sein
<laufwerk> geben Sie das Laufwerk mit dem Ordner lanmailserver ein

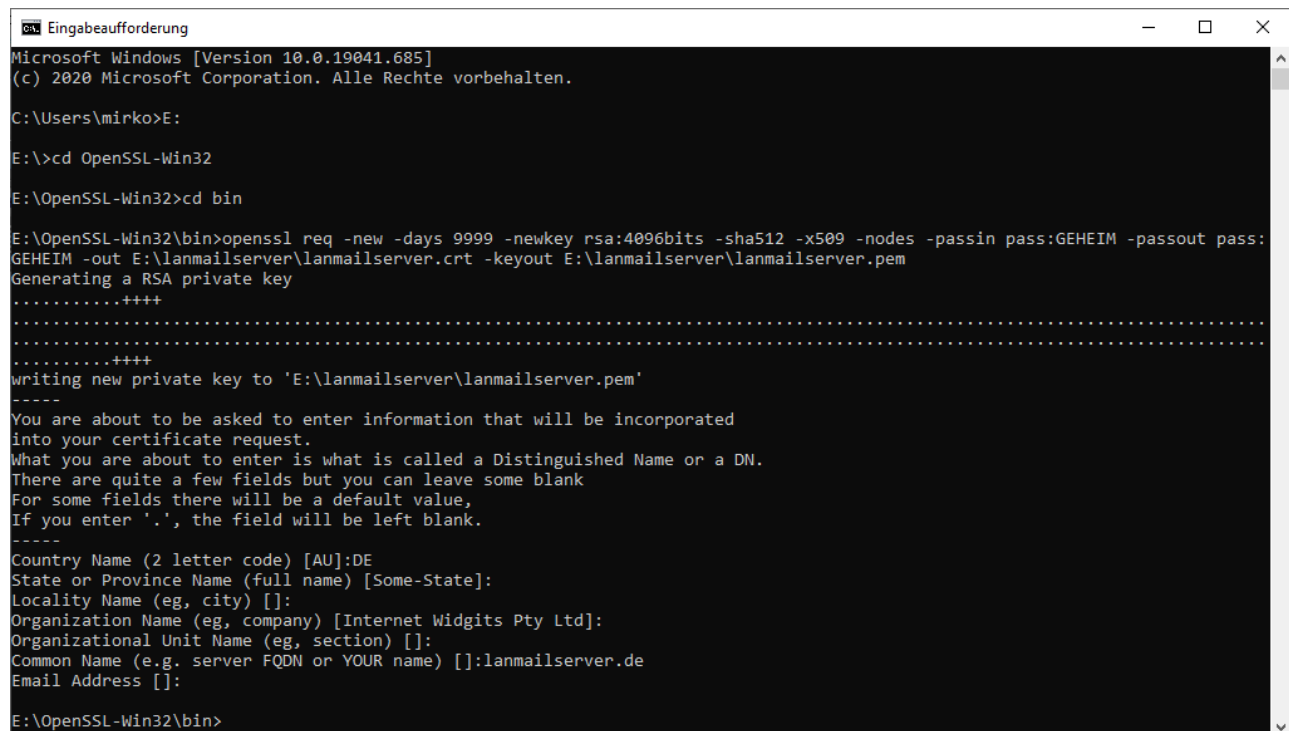
Bei -days wurde 9999 angegeben, damit wird das Zertifikat 9999 Tage gültig sein. Geben Sie weniger Tage an, dann müssen Sie nach Ablauf des Zertifikats ein neues erstellen.

- Betätigen Sie die ENTER-Taste, danach sollte mit der Generierung eines privaten Schlüssels begonnen werden.
- Es werden jetzt verschiedene Informationen abgefragt, die wichtigste Information ist die Angabe "Common Name (e.g. server FQDN or YOUR name)" hier muss der korrekte E-Mail-Servername angegeben werden, der auch später im E-Mail-Programm so eingetragen werden muss. Alle anderen Informationen können angegeben werden, verzichten Sie dabei auf Umlaute/Sonderzeichen. Betätigen Sie einfach die ENTER/RETURN-Taste, um den Vorgabewert zu übernehmen.
- Mit Exit beenden Sie die Eingabeaufforderung
- In den LANMailServer-Einstellungen wählen Sie die Variante des eigenen SSL-Zertifikats, wählen Sie die Datei lanmailserver.crt und lanmailserver.pem in <laufwerk>\lanmailserver, geben Sie das <passwort> ein. Die Dateien und Ordner <laufwerk>\lanmailserver dürfen natürlich nicht gelöscht werden.

Hinzufügen des eigenen Zertifikats zu den vertrauenswürdige Stammzertifikaten

1. Mit Windows-Taste und R lassen Sie den Ausführen-Dialog von Windows anzeigen
2. Geben Sie im Ausführen-Dialog certmgr.msc an und klicken Sie auf OK.
3. Im Zertifikatsmanager wählen Sie links Vertrauenswürdige Stammzertifikate und darunter Zertifikate.
4. Unter Menü Aktion - Alle Aktionen wählen Sie Importieren
5. Wählen Sie das Zertifikat lanmailserver.crt im Ordner <laufwerk>\lanmailserver und lassen Sie es importieren.
6. Auf jedem Rechner, der Zugriff per SSL auf LANMailServer haben soll, kann ein Import in die vertrauenswürdige Stammzertifikate notwendig sein.

Einfaches Beispiel, für den Servernamen lanmailserver.de, OpenSSL wurde im Laufwerk E:\OpenSSL-Win32 installiert, als Passwort wird GEHEIM verwendet:



```
Microsoft Windows [Version 10.0.19041.685]
(c) 2020 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

C:\Users\mirko>E:

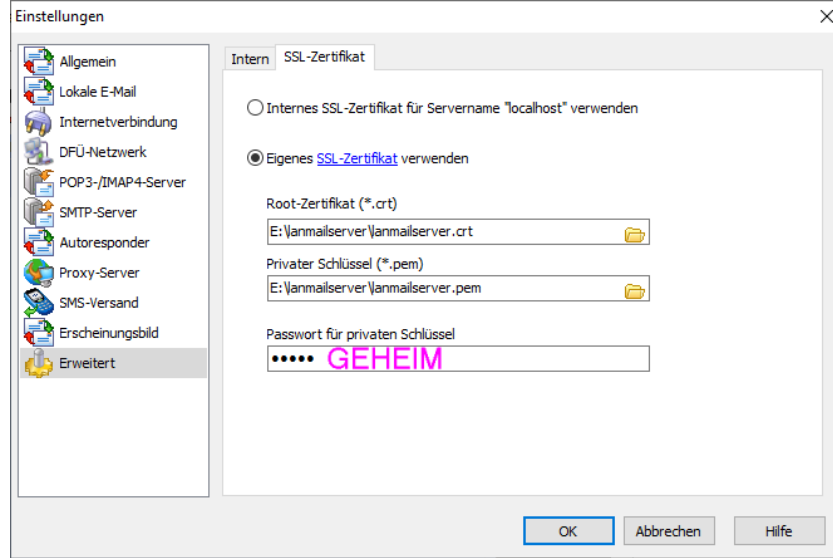
E:\>cd OpenSSL-Win32

E:\OpenSSL-Win32>cd bin

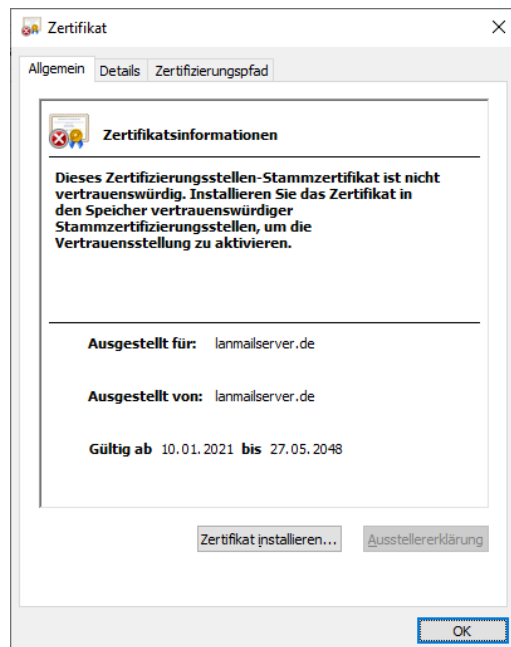
E:\OpenSSL-Win32\bin>openssl req -new -days 9999 -newkey rsa:4096bits -sha512 -x509 -nodes -passin pass:GEHEIM -passout pass:
GEHEIM -out E:\lanmailserver\lanmailserver.crt -keyout E:\lanmailserver\lanmailserver.pem
Generating a RSA private key
.....+++++
.....+++++
writing new private key to 'E:\lanmailserver\lanmailserver.pem'
-----
You are about to be asked to enter information that will be incorporated
into your certificate request.
What you are about to enter is what is called a Distinguished Name or a DN.
There are quite a few fields but you can leave some blank
For some fields there will be a default value,
If you enter '.', the field will be left blank.
-----
Country Name (2 letter code) [AU]:DE
State or Province Name (full name) [Some-State]:
Locality Name (eg, city) []:
Organization Name (eg, company) [Internet Widgits Pty Ltd]:
Organizational Unit Name (eg, section) []:
Common Name (e.g. server FQDN or YOUR name) []:lanmailserver.de
Email Address []:

E:\OpenSSL-Win32\bin>
```

Im E-Mail-Programm müsste für dieses Beispiel lanmailserver.de als POP3 oder IMAP4 und SMTP-Server eingetragen werden, nur dieser Name kann mit dem SSL-Zertifikat verwendet werden. Ist das Servername nicht korrekt eingetragen, dann wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipal-Name falsch" ausgeben.



Im Windows Explorer können Sie direkt die Datei lanmailserver.crt anklicken, es werden Informationen zum Servernamen und Gültigkeit angezeigt:



ClamAV/ClamWin/Clamd mit LANMailServer nutzen

Sie müssen selbst Software laden und installieren, dafür sind Administrator-Rechte notwendig.

ClamWin installieren

Laden Sie ClamWin in der aktuellen Version unter <http://de.clamwin.com/> bzw. <https://sourceforge.net/projects/clamwin/files/> ("Download latest version") und installieren Sie ClamWin auf dem Rechner, auf dem LANMailServer installiert ist. Testen Sie danach aus, ob ClamWin korrekt ausgeführt wird.

Clamd installieren

Zur Ausführung von ClamAV als Dienst/Service wird zusätzlich clamd benötigt. LANMailServer übergibt die E-Mail an clamd über Port 3310, welches diese auf Viren scannt und ein Ergebnis infiziert/nicht infiziert liefert.

Download <https://oss.netfarm.it/clamav/> Laden Sie die 32bit Version (x86) (clamav-x86-0.x.x.7z), weil ClamWin eine 32bit Anwendung ist.

- Entpacken Sie die 7Zip-Datei in einen neuen Ordner.
- Kopieren Sie die Dateien CLAMD.EXE and CLAMD.CONF in den ClamWin\bin-Ordner, das ist normalerweise C:\Program Files (x86)\ClamWin\bin
- **Wichtig:** Sollte die Version von clamd neuer sein als die ClamWin-Version, kopieren Sie zusätzlich ALLE libclam*.dll-Dateien ebenfalls in den ClamWin\bin-Ordner, ansonsten wird clamd nicht ausgeführt.
- Mit einem Texteditor (Editor/notepad Windows-Zubehör) [als Administrator ausführen!!] öffnen Sie die Datei clamd.conf und ändern Sie die Angaben LogFile und DatabaseDirectory wie folgt:

```
LogFile C:\ProgramData\clamwin\log\clamd.log
DatabaseDirectory C:\ProgramData\clamwin\db
```

- Der clamd-Service unterstützt maximal 25 MByte Dateien, sollen größere E-Mails gescannt werden, dann fügen Sie in die Datei clamd.conf zusätzlich StreamMaxLength mit einer Größe in Megabyte hinzu, z.B. 30 MByte:

```
StreamMaxLength 30M
```

- Speichern Sie die Datei clamd.conf.
- Öffnen Sie die Kommandozeile Windows-Taste + R und cmd angeben und ausführen lassen, geben Sie jetzt ein

```
cd %ProgramFiles(x86)%\ClamWin\bin
```

und betätigen Sie die RETURN-Taste

- Installieren Sie den clamd-Dienst mit

```
clamd --install
```

- Sollte eine Fehlermeldung ausgegeben werden:

```
ERROR: This tool requires libclamav with functionality level XXX or higher (current f-level: XXX)
```

dann wurden nicht alle libclam*.dll Dateien korrekt kopiert.

- Mit Windows-Taste und R und Eingabe von services.msc öffnen Sie die Windows-Dienste, suchen Sie nach dem Dienst "ClamWin Free Antivirus Scanner Service", ändern Sie die Eigenschaften des Dienstes und aktivieren Sie den Starttyp auf "Automatisch" und starten Sie den Dienst, falls er noch nicht ausgeführt wird.

In den LANMailServer- Einstellungen können Sie jetzt die Prüfung der E-Mails mit ClamAV aktivieren.

Update von clamd

Sobald Sie ClamWin updaten, muss ebenfalls clamd geupdatet werden. Laden Sie dazu unter <https://oss.netfarm.it/clamav/> die korrekte Version, stoppen Sie den Dienst "ClamWin Free Antivirus Scanner Service" und kopieren Sie nur die aktuelle Datei clamd.exe in den ClamWin-Ordner. Die .conf-Datei nicht kopieren, sonst müssen Sie diese erneut anpassen.

Wichtig: Die Version von clamd von <https://oss.netfarm.it/clamav/> muss mit der Version von ClamWin übereinstimmen. Ist clamd neuer, dann immer die libclam*-DLL-Dateien ebenfalls kopieren. Installieren Sie keine ältere Version von clamd.

MySQL-Server selbst installieren

Sie können einfach selbst einen MySQL-Server auf dem eigenen Rechner oder beliebigen Rechner im eigenen Netzwerk installieren. In Verbindung mit LANMailServer ist es empfehlenswert die Datenbank auf dem gleichen Rechner zu installieren, um Verzögerungen durch das Netzwerk selbst zu vermeiden.

Es ist MySQL 8.0 oder MariaDB 10.2 oder neuer notwendig, ältere MySQL/MariaDB-Versionen können nicht verwendet werden, da die SQL Window Funktionen nicht von älteren Versionen unterstützt werden.

Für MySQL-/MariaDB-Profis

Die aktuelle MySQL-Server-Version finden Sie unter <https://dev.mysql.com/downloads/> bzw. MariaDB-Server <https://mariadb.org/>. Die Konfiguration der Datenbanken und Nutzer der Datenbanken müssen Sie selbst übernehmen.

Beispiel manuelles Anlegen eines Nutzers lanmailserver mit Passwort lanmailserver_ist_spitze, Zugriff von allen Hosts.

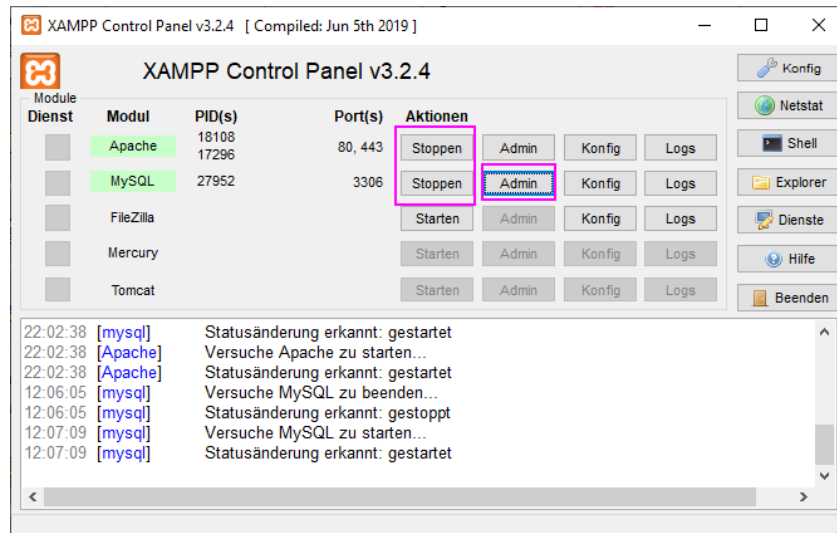
```
CREATE USER 'lanmailserver'@'%' IDENTIFIED BY 'lanmailserver_ist_spitze'; GRANT
SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE, CREATE, DROP, FILE, INDEX, ALTER, SUPER, CREATE
TEMPORARY TABLES, CREATE VIEW, EVENT, TRIGGER, SHOW VIEW, CREATE ROUTINE, ALTER
ROUTINE, EXECUTE ON *.* TO 'lanmailserver'@'%'; CREATE DATABASE IF NOT EXISTS
`lanmailserver` CHARACTER SET=utf8mb4; GRANT ALL PRIVILEGES ON `lanmailserver`.* TO
`lanmailserver'@'%';
```

Verwendung von XAMPP

Für Nicht-MySQL-Profis ist die Verwendung von XAMPP empfehlenswert. XAMPP besteht aus Webserver, MySQL/MariaDB-Server, PHP und Perl und kann auf Windows, Mac OS oder Linux installiert werden.

Download aktuelle Version: <https://www.apachefriends.org/de/index.html>

Nach der Installation sollte XAMPP automatisch starten oder Sie starten es über die XAMPP-Verknüpfung auf dem Desktop.



Sie benötigen zur Konfiguration des MySQL/MariaDB-Servers "MySQL" und den Webserver "Apache". Klicken Sie neben Apache und MySQL auf "Starten", falls die Dienste nicht ausgeführt werden.

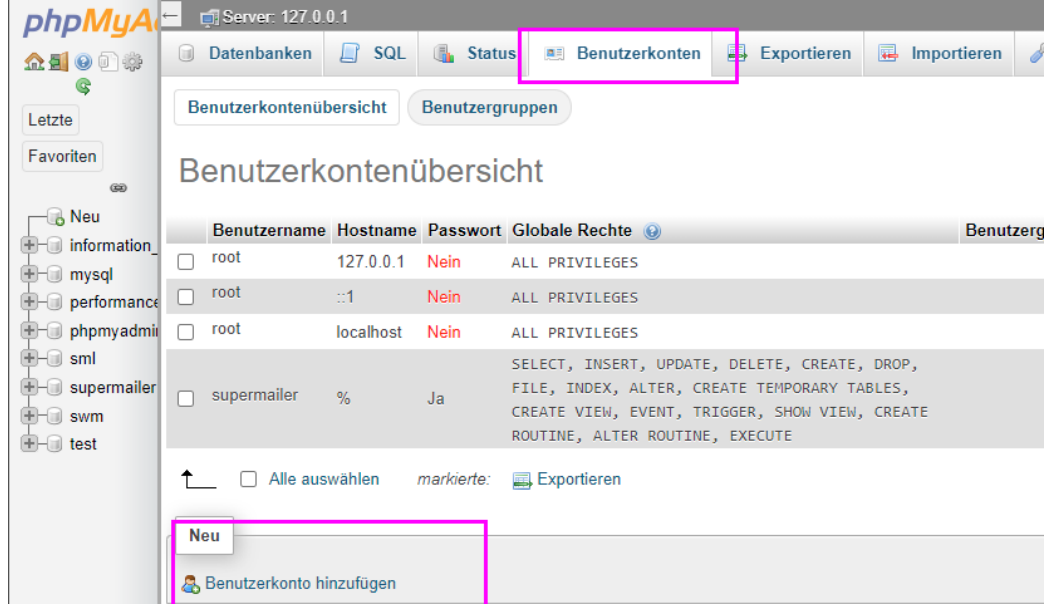
Alle andere Dienste werden nicht benötigt.

Datenbank und Nutzer anlegen

XAMPP installiert automatisch eine Datenbank "test" und einen Nutzer root ohne vergebenes Passwort. Der Nutzer root kann nur auf dem Rechner (localhost) auf die Datenbank zugreifen, auf dem XAMPP ausgeführt wird, nicht von einem anderen Rechner im eigenen Netzwerk.

Klicken Sie auf "Admin" neben MySQL, um eine eigene Datenbank und Nutzer hinzuzufügen, es wird im Browser phpMyAdmin geöffnet.

Im phpMyAdmin klicken Sie auf "Benutzerkonten" und danach unter "Neu" auf "Benutzerkonto hinzufügen", um einen neuen Benutzer und Datenbank hinzuzufügen.



Es wird das Formular zur Anlage eines neuen MySQL-Nutzers und Datenbank angezeigt:

Benutzerkonto hinzufügen

Anmeldeinformation

Benutzername:

Hostname:

Passwort: Strength:

Wiederholen:

Authentifizierungs Plugin:

Passwort generieren:

Datenbank für Benutzerkonto

☒ Erstelle eine Datenbank mit gleichem Namen und gewähre alle Rechte.

☐ Gewähre alle Rechte auf Datenbanken die mit dem Benutzernamen beginnen (username_%).

Globale Rechte ☐ Alle auswählen

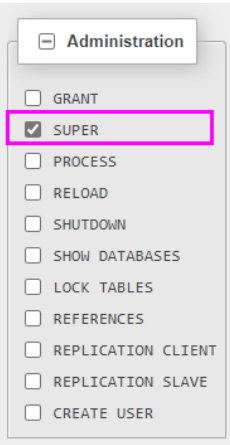
Hinweis: MySQL-Rechte werden auf Englisch angegeben.

☒ Daten ☒ Struktur ☐ Administration ☐ Ressourcenbeschränkungen

☒ SELECT ☒ CREATE ☐ GRANT

Der Wert 0 (null) entfernt die Beschränkung.

Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen ohne Umlaute, Sonderzeichen oder Leerzeichen ein.
Hostname	Wählen Sie links vom Eingabefeld aus, von welchen Hosts/Rechnern Zugriff auf die Datenbank erlaubt sein soll. "Jeder Host" => Es kann von jedem Rechner im Netzwerk auf die Datenbank zugegriffen werden "Lokal" => Es kann nur von dem Rechner auf die Datenbank zugegriffen, auf dem XAMPP installiert ist "Hosttabelle verwenden", "Textfeld verwenden" => nur für Profis, es können damit IP-Adressen bestimmter Rechner angegeben werden, die Zugriff erhalten sollen Empfehlung: Soll nur vom lokalen Rechner zugegriffen werden können, verwenden Sie die sicherste Variante "Lokal". Ist der MySQL-Server auf einem anderen Rechner installiert, sollte der Rechner mit installierten LANMailServer ausschließlich angegeben werden.
Passwort/Passwortwiederholung	Geben Sie ein Passwort für den Zugriff auf die Datenbank ein.

Datenbank für Benutzerkonto	Aktivieren Sie das Erstellen einer Datenbank mit gleichen Namen.
Rechte	Setzen Sie das Häkchen bei "Daten" und "Struktur". Hinweis: XAMPP verwendet MariaDB-Server. Für MariaDB-Server müssen keine anderen Optionen aktiviert werden. Für MySQL-Server muss unter Administration des Häkchen bei "SUPER" gesetzt werden (falls vorhanden), ansonsten können keine Stored Functions erstellt werden, diese werden jedoch benötigt. 

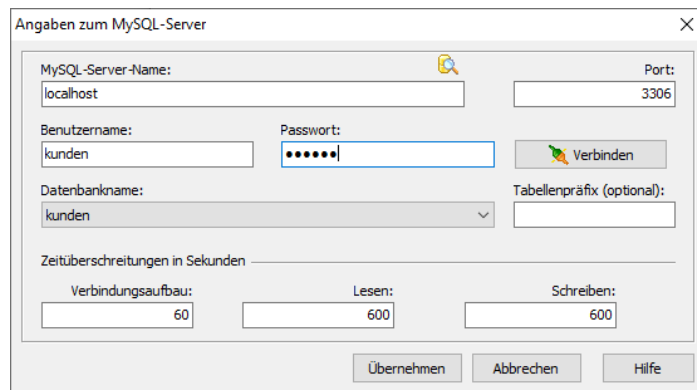
Klicken Sie auf "OK", um den Nutzer und Datenbank anlegen zu lassen, es sollte die Meldung erscheinen "Der Benutzer wurde hinzugefügt.".

Zugriff auf die Datenbank in LANMailServer

In LANMailServer Console Einstellungen - Allgemein wählen Sie für die Speicherung der E-Mail-Daten MySQL.

Hinweis: Bestehende Daten werden aus SQLite oder Wechsel auf eine andere MySQL-Datenbank nicht übernommen.

Geben Sie die Zugangsdaten zum MySQL-Server und Datenbank ein.



Sind alle Angaben korrekt, klicken Sie auf "Übernehmen" und schließen Sie den Dialog Einstellungen mit "OK".

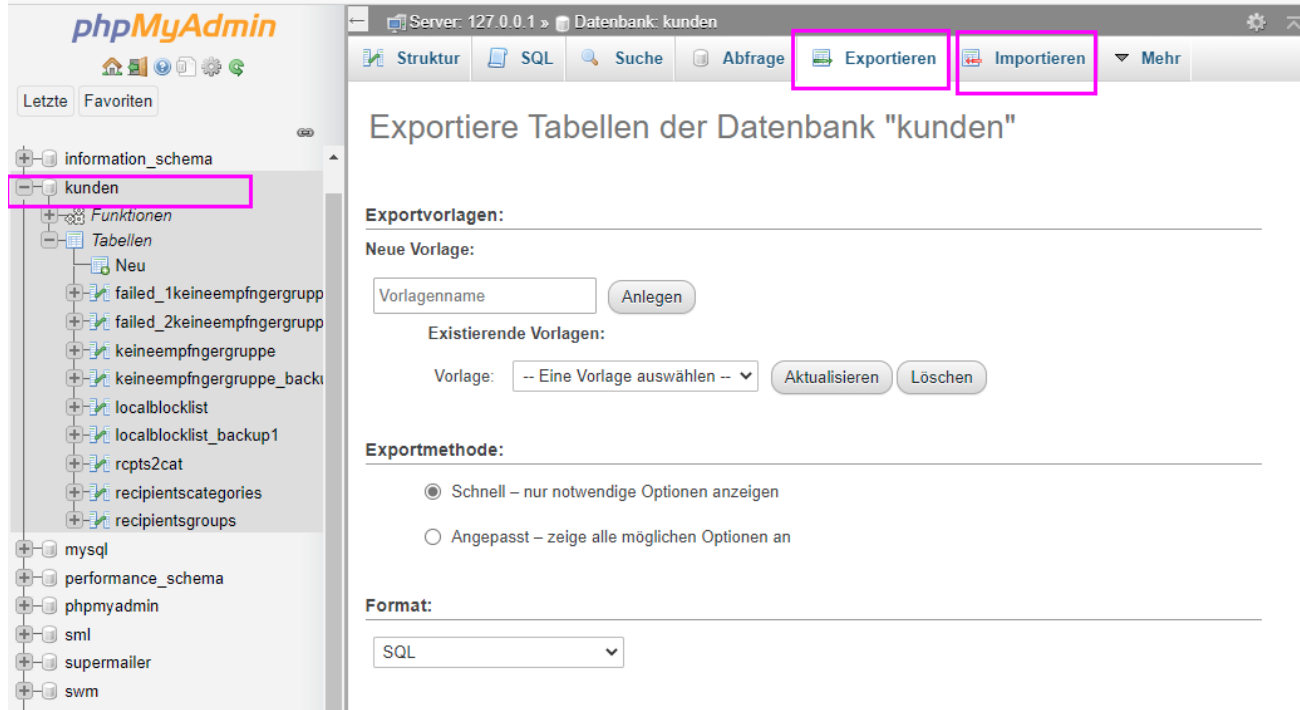
Nach Rückfrage wird der Dienst neu gestartet, danach LANMailServer Console beendet.

Durch einen Neustart von LANMailServer Console richten Sie LANMailServer für die MySQL-Datenbank ein.

Siehe dazu auch

Speicherung auf MySQL-Server

Backup erstellen



Wählen Sie links im phpMyAdmin die Datenbank, danach klicken Sie rechts auf "Exportieren" und anschließend auf "OK". Die Daten werden als .sql-Datei exportiert. Die .sql-Datei enthält ein Backup von allen Daten. Zusätzlich müssen Sie im Datenordner alle Dateien im Unterordner LocalMail\mailbody sichern.

Wiederherstellung der Daten

Erstellen Sie Nutzer und Datenbank, so wie es oben dargestellt ist.

Wählen Sie links im phpMyAdmin die Datenbank, danach klicken Sie rechts auf "Importieren", wählen Sie die .sql-Datei und anschließend auf "OK". Die Daten der .sql-Datei werden in die Datenbank importiert. Die gesicherten Daten im Unterordner LocalMail\mailbody müssen ebenfalls im Datenordner wiederhergestellt werden.

Sehr große Datenbanken exportieren/importieren (Profis!)

Sind sehr viele Datensätze in der Datenbank muss per mysqldump ein Export und Import an der Kommandozeile erfolgen, dieses Tool finden Sie im MariaDB/bin bzw. MySQL-Server/bin-Ordner.

Erklärt ist im [Forum für SuperWebMailer der Export und Import für MySQL mit mysqldump](#).

Milter, für Entwickler

Ein Mailfilter, kurz Milter, wird verwendet um eingehende E-Mails zu verarbeiten. Solche Milter werden von Sendmail und Postfix verwendet. In LANMailServer können eigene Milter in Form einer DLL erstellt und damit die, per SMTP, eingehenden E-Mails verändert oder komplett verworfen werden. Es können keine E-Mails verändert werden, die aus externen Postfächern abgerufen werden.

Der Dienst "LANMailServer Milter Service" wird durch LANMailServer lokal per TCP/IP mit den jeweiligen E-Mail-Daten aufgerufen, der Milter Dienst gibt die Daten an die definierten Milter DLLs weiter. Der Milter Service wird damit abgegrenzt vom LANMailServer Dienst in einem eigenen Speicherbereich ausgeführt.

Datei lmsmilters.ini

In der Datei lmsmilters.ini müssen eigene Milter-DLLs, mit Laufwerk, Ordner und Dateinamen, in der Section [MilterLibs] mit eindeutigen Schlüssel hinzugefügt werden. Die Datei lmsmilters.ini wird immer im LANMailServer-Programmordner gesucht.

Beispiel

```
[MilterLibs]
0=C:\Milters\MilterDLLTest.dll
1=C:\Milters\MilterTestDLL.dll
```

Eigene Milter-DLL erstellen

Wichtig: Die eigene Milter-DLL muss 32bit kompiliert werden, wenn LANMailServer als 32bit verwendet wird, ansonsten muss es eine 64bit DLL sein.

Beispiel für eine Delphi-DLL im LANMailServer-Programmordner Datei MilterDLLTest.dpr.

Alle Zeichenketten sind mit dem C++ Datentyp BStr definiert. Die Initialisierung der Zeichenkette erfolgt mit der Ole2 Funktion SysAllocString, die Freigabe mit SysFreeString. Bei Zuweisung einer eigenen Zeichenkette muss der Speicher der übergebenen Zeichenkette mit SysFreeString freigegeben werden, danach mit SysAllocString neu initialisiert werden, die Freigabe erfolgt danach durch den Dienst.

Der verwendete Datentyp DWORD entspricht einem Cardinal oder auch longlong.

Die Aufrufkonvention ist immer stdcall, nicht cdecl!

Die eigene DLL muss **immer** die Procedure MilterInformation() exportieren.

Der Aufruf der callback-Funktionen erfolgt während der Verbindung E-Mail-Client zum Server. Dauert die Antwort zu lange, wird der Client eine Fehlermeldung ausgeben und die Verbindung trennen. Die Antwort der callback-Funktionen sollte entsprechend schnell sein, um Verbindungsabbrüche zu vermeiden. Der Milter-Dienst wartet maximal 60 Sekunden auf eine Antwort, ansonsten wird immer MilterTempfail zurückgeliefert.

Rückgabewerte der callback-Funktionen

```
MilterOK = 0x1; MilterDenied = 0x2; MilterTempfail = 0x3;
MilterAccept = 0x1000; MilterReject = MilterAccept + 1;
MilterContinue = MilterReject + 1
```

Zu Exportierende Prozedur

```
procedure MilterInformation(var MilterName: BStr;
MilterVersion: PDWORD);
```

Diese Prozedur dient zum Test der DLL auf Gültigkeit, die Rückgabewerte werden nicht ausgewertet.

Pointer auf BSTR MilterName, Rückgabe eines Bezeichners für der Milter, Ole2 Funktion SysAllocString verwenden, der Milter Dienst wird mit SysFreeString die Zeichenkette freigeben.

Pointer auf DWORD MilterVersion eine Version kann zurückgegeben werden.

Optionale Funktionen, um den Inhalt der E-Mail zu manipulieren

```
function callback_envfrom(const SessionHandle: DWORD;
var mailFrom: BStr): DWORD;
```

Wird nach Ausführung des SMTP-Kommandos MAIL FROM: ausgeführt, Envelope Sender wird übergeben.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR mailFrom, Envelope mail from wird übergeben und kann verändert werden, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => Envelope mail from wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => Envelope mail from wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_envrcpt (const SessionHandle: DWORD;
var mailRcpt: BStr): DWORD;
```

Wird nach Ausführung des SMTP-Kommandos RCPT TO: ausgeführt.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR mailRcpt, Empfänger wird übergeben und kann verändert werden, der Aufruf kann bei Cc oder BCC-E-Mails mehrfach erfolgen, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => Empfänger wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => Empfänger wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_header(const SessionHandle: DWORD;
var Header: BStr): DWORD;
```

Wird nach kompletten Empfang der E-Mail ausgeführt (SMTP-Kommando DATA .).

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR Header, der komplette Header der E-Mail wird übergeben, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => E-Mail wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => E-Mail wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_body(const SessionHandle: DWORD;  
var Body: BStr): DWORD;
```

Wird nach kompletten Empfang der E-Mail ausgeführt (SMTP-Kommando DATA .).

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR Body, der komplette Body der E-Mail wird übergeben, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => E-Mail wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => E-Mail wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_abort(const SessionHandle: DWORD): DWORD;
```

Die Verbindung wurde abgebrochen/E-Mail wurde nicht durch den Server akzeptiert.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

```
function callback_close(const SessionHandle: DWORD): DWORD;
```

Die Verbindung wurde vom Client zum Server unterbrochen.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

